

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Bezugsliste Nr. 7864.
Redaction und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für 10 Zeilen, für mehr, Aufnahme nach
Verhältniß. Die Spaltenbreite 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth — Der Sammler.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau
und im Rheinhessen besitzt er nachweisbar die größte Auflage
aller Blätter.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 196.

Mittwoch, den 24. August 1898.

XIII. Jahrgang.

Deutschland.

* **Berlin, 22. Aug.** Der Heeres-Etat für 1899 soll, wie der „Nat.-Ztg.“ zufolge zuverlässig verlautet, sehr beträchtliche Mehrforderungen aufweisen. Die Neubildung eines Armeekorps mit dem Sitz in Mainz, von der schon mehrfach die Rede war, scheint von der Militär-Verwaltung endgültig in Aussicht genommen zu sein. Ferner sind erhebliche Neu-Organisationen bei der Artillerie zu erwarten und auch die Bildung der dritten Bataillone bei den neuen Infanterie-Regimentern, welche anlässlich der Umwandlung der Caprivischen Halb-Bataillone in Ganz-Bataillone zunächst nur aus zwei Bataillonen zusammengefasst wurden, soll beabsichtigt sein.

— Eugen Wolff sendet dem „Berl. Tagebl.“ aus Schliersee ein Telegramm, worin er die Mittheilung des „Local-Anzeigers“, daß er sich in China als deutscher Gerichtsherr aufspielt und chinesische Gefangene abgeurtheilt und begnadigt habe, als freie Erfindung bezeichnet.

— Der deutsche Gesandte in Marokko, Freiherr Schenk zu Schweinsberg, ist in Wilhelmshöhe eingetroffen und vom Kaiser zur Tafel befohlen worden.

— Die „Köln. Volksztg.“ schreibt zu der neuerdings von verschiedenen Blättern behandelten Frage, ob Windthorst ein Portefeuille angeboten worden sei, Windthorst selbst habe vertrauten Freunden gegenüber bestätigt, daß die Kaiserin Augusta ihm einen hohen Posten angeboten habe. Die Meldung, Kaiser Wilhelm habe kurz nach der Entlassung Bismarcks Windthorst die Wahl eines Ministeriums freigestellt, entbehrt in dieser Form der Begründung. Wichtig sei, daß zur fraglichen Zeit ein Wechsel in der Stellung des Kaisers zu Windthorst sich vollzog. Der Kaiser habe stets Windthorst als Hohenzollernfeind betrachtet. Indessen sei diese Auffassung durch einen Zwischenfall, welcher mit der Geldspende des bayerischen Prinzregenten für die Windthorst-Kirche in Zusammenhang stand, gründlich erschüttert, so daß der Kaiser an der Popularität und vornehmen Gesinnung jortan keinen Zweifel hegte.

* **Kiel, 22. August.** Das Panzerschiff „Baden“ scheidet am 4. September aus der Herbstflotte aus. Der Kaiser wird mit ihm nach Schweden fahren.

* **Dresden, 23. August.** Gestern Abend wurde die Prinzessin Friedrich August von einer Prinzessin entbunden, die indes bald nach der Geburt starb.

Ausland.

* **Prag, 22. Aug.** Zu dem heute hier beginnenden tschechisch-slawischen Katholikentag, welcher 4 Tage dauern soll, sind zahlreiche tschechische Aristokraten eingetroffen. Die Katholiken erlassen Aufrufe, in welchen erklärt wird, daß die Katholiken an der Schwelle großer Thaten und Kämpfe stehen, in welchen über Sein oder Nichtsein im ganzen Reiche entschieden werden wird. Die Kirche würde die Fährerin der christlichen Völker gegen die unterirdischen Mächte sein.

* **Paris, 22. Aug.** Dem „Temps“ zufolge würden Picquart und Leblois wegen Spionage verfolgt und vor das Justizpolizeigericht gestellt.

* **Rom, 22. August.** Das Namensfest des Papstes wurde von seinen Anhängern ohne Aufsehen gefeiert. Der Papst war bei dem allgemeinen Empfang zwar sehr schwach, sodas ihm der Arzt öfters Stärkung reichen mußte, sah aber sonst ziemlich gut aus. Große Freude bereite dem Papst das Geschenk einer Regensburger Firma bestehend aus drei prächtigen Messalen. Von dem Empfang war die gesammte, auch die katholische Presse ausgeschloffen.

* **Madrid, 22. August.** Hier herrschen lebhafteste Befürchtungen, daß die Amerikaner sich auch noch anderer Plätze auf den Philippinen bemächtigen, bevor die Nachricht vom Friedensschluß den Admiral Dewey erreichte.

* **New-York, 22. Aug.** Es bestätigt sich, daß die amerikanische Regierung ein imposantes Geschwader nach Europa senden wird. Dasselbe wird englische und französische Häfen anlaufen und den Winter im Mittelmeer verbringen.

* **Washington, 22. August.** Die Beziehungen der Spanier zu den Insurgenten auf Cuba verschlimmern sich mit jedem Tage. Die Insurgenten sind erbitterte Feinde der Spanier und haben geschworen,

sich an ihnen zu rächen. Die Behörden thun ihr Möglichstes, um Leben und Gut der Spanier zu schützen.

* **Manila, 22. August.** Die Amerikaner haben große Schwierigkeiten, um das Eindringen der Rebellen in die Stadt zu verhindern. Fünf Rebellen, welche spanische Wohnungen geplündert hatten, wurden erschossen. Die Insurgenten sagen, daß sie im Stande seien, die Besetzung der Insel jeder Ration unmöglich zu machen.

Von Nah und Fern.

— **Koblenz, 22. Aug.** An der bekannten Wallfahrtskirche zu Arenberg erschoss sich gestern Nachmittag ein Sattlergeselle aus Köln.

— **Köln, 22. Aug.** In Köln wurde die Frau eines Ingenieurs, welche mit einem unehelichen Photographen ein Liebesverhältnis unterhielt, vergiftet aufgefunden. Der Photograph hatte kurz vorher durch drei Schüsse sich entleibt. Beide hatten verabredet, gemeinsam in den Tod zu gehen.

— **Mannheim, 22. Aug.** Beim Baden ertrank gestern Abend im Floßhafen der 22 Jahre alte Schreiner Michael Holz aus Bergzabern in der Pfalz.

— **Karlsruhe, 22. Aug.** Gestern um 8 Uhr sind im Rhein bei Marau zwei bei dem Amtsgericht angestellte Herren Namens Mourer und Hertens ertrunken. Der Rhein, in dem sie fuhren, kam zum Rappen durch ein Seil, das ein Dampfer über den Rhein gespannt hatte.

— **Hamburg, 22. Aug.** Der hier eingetroffene Dampfer „Hamburg“ hat 45 Seemeilen von der Mündung der Elbe entfernt bei dichtem Nebel den Dreimast-Schooner „Catharina“ aus Harburg, der mit Briquets beladen und nach Porto Cabello bestimmt war, überrannt. Es gelang nur zwei Mann sich zu retten, die übrigen sieben ertranken. Die „Catharina“ blieb kaum eine Minute über Wasser. Die Hamburg erlitt nur geringe Beschädigung.

— **Titisee, 22. Aug.** Heute Nacht ist das Dampf-sägewerk von Rudolf Dürren hier abgebrannt.

— **Aus der Pfalz, 22. Aug.** Gestern Nacht entlud sich über Pirmasens ein furchtbares Unwetter, das die unteren Stadttheile völlig unter Wasser setzte und großen Schaden anrichtete. Es fiel Hagel von Taubeneiergröße. Im Wasser fand man die Leiche einer Frau.

— **Büdingen, 22. Aug.** Im Heumagazin der Kaserne des hiesigen zweiten Feldartillerieregiments hat sich der Kanonier Ott aus Bamberg erhängt.

— **Vauhen, 21. Aug.** Bezirksarzt Medicinalrath Dr. Bengler ist von hier spurlos verschwunden und hat hinterlassen, daß er Selbstmord begehen wolle.

— **Forst i. L., 22. August.** Das Dorf Mulkwitz ist heute fast gänzlich abgebrannt. Zwölf Wirtschaften und das

Die Athenerin.

Drama in 3 Aufzügen von Leo Ebermann.

Wiesbaden, den 23. August.

Im Königl. Theater brachte der gestrige Abend eine Novität: das dreistellige Drama von Leo Ebermann „Die Athenerin“. Es sind die beiden alten Staaten Athen und Sparta, in die uns das Stück führt. In Athen ist die Kunst zu blühen gelangt, aber Wohlleben und Ueppigkeit haben auch bereits manchen moralischen Auswuchs gezeitigt, so das Betärenwesen. Im Gegensatz hierzu steht Sparta, wo der Geist eines Helden seine eisernen Gesetze diktiert, wo Waffnerwerb und Mannes-muth alles gilt. Die Athener, mit dem reichen Archaon Thrasyllos an der Spitze, sind im Begriff, um ihre Stadt Mauern zu bauen. Für die Spartaner, denen es als höchste Tugend gilt, frei und offen dem Feind gegenüber zu treten, ist dieses Unternehmen verächtlich. Zwei spartanische Gesandte, Agis und Terpander, die nach Athen kommen, rügen es in harter Rede. Die Stimmung wird infolge dessen zwischen beiden Theilen eine sehr gereizte. Bis herüber etwa geht die Exposition des Stückes, nun beginnt die eigentliche, mit dieser Sachlage verknüpfte Handlung. In der Umgebung Thrasyllos befindet sich die durch ihre Schönheit berühmte Hetäre Phryne. Obwohl sie seitens ihres reichen Gönners mit größtem Luxus bedacht wird, findet sie keine innere Befriedigung in diesem üppigen Leben. Das rauhe männliche Wesen des Spartaners Agis zieht sie weit mehr an und als Zeichen ihrer Gunst will sie ihm Blumen reichen. Er sieht die Hetäre zwar verächtlich zurück, doch die Gewalt ihrer erwachten Liebe besiegt und gewinnt ihn schließlich. Es kommt endlich so weit, daß er selbst von heftiger Leidenschaft für sie ergriffen wird und gar nicht mehr nach Sparta zurückkehrt, sondern um ihrerwillen in Athen bleibt. Die Folge ist, daß der Gesandte, der mit ihm gekommen und der allein von dannen hat ziehen lassen, später wiederkommt und ihm nicht nur die bittersten Vorwürfe macht, sondern ihn sogar in einem Zweikampf, in den Beide gerathen, zu tödnen verläßt, um sie zu seinem Weibe zu machen. Nun tritt je nach der Wendepunkt ein. In einer alten Fischerhütte müssen sie,

da sie Beide vermögenslos sind, Unterkunft suchen. Phryne, die sich bisher im äppigsten Wohlleben befunden, empfindet diese Nothlage bitter und schon gewinnt es den Anschein, als bedauere sie den Schritt, den sie gethan, obwohl sie dies Agis, der sie noch ebenso leidenschaftlich liebt, zu vergeben sucht. In Agis selbst ruht inzwischen der geheime Gedanke nicht, seine Ehre vor seinem Vaterlande wieder herzustellen. Er findet dazu auch einen Weg: er will seine Landsleute benachrichtigen lassen, sie sollen kommen, um unter seiner Anführung die Mauern, die inzwischen von den Athenern gebaut worden ist, niederzureißen. Diesen Plan verräth er Phryne. Bevor es jedoch so weit kommt, findet sich in Agis Abwesenheit Thrasyllos bei Phryne ein. Mit der Schwäche des Weibes rechnend, reißt er ihr ein kostbares Armband und er geht nicht fort: Phryne scheint beim Anblick des Schmuckes alles zu vergessen, sie verräth Thrasyllos schließlich sogar den Plan ihres Agis. Damit ist aber nun auch Agis verloren. Thrasyllos kehrt mit Bewaffneten zurück und will ihn verhaften lassen. Die Entdeckung, daß ihn seine eigene Geliebte verrathen hat, bringt Agis außer sich, trotzdem erstirbt auch jetzt seine Liebe noch nicht, wohl aber erwacht der Spartaner wieder in ihm: um nicht lebend in die Hände der Athener zu kommen, stößt er sich den Dolch in die Brust.

Es handelt sich hier um nichts weniger als etwa um ein historisches Stück. Die Absicht des Verfassers, abseits von dem Heerweg der Gegenwart, einen Stoff in dem fast gänzlich brachliegenden Alterthum zu suchen, kam das alte athenisch-spartanische Terrain gewiß günstig entgegen. Contraste, wie ein solcher ja auch hier geschichtlich vorlag, bieten von Haus aus die trefflichsten Ausgangs- und Anknüpfungspunkte. Einen Conflict auf solcher Grundlage zu entwickeln, ist nicht allzu schwer. Das logisch nachfolgende wäre nun gewesen, diesen Conflict auf die patriotische Basis, die von Anfang an vorliegt, zu verlegen, der Dichter thut dies jedoch nicht, er läßt ihn rein individuell zu Stande kommen. Es ist nicht der Spartaner als Patriot, es ist vielmehr der Werth des Mannes an sich, der in dieser, der erschöpfenden Ueppigkeit ihrer Umgebung müden Hetäre Phryne die Gluth der Liebe erweckt. Ist dies eine psychologische Feinheit, so ist es ebenso eine dramatische Geschicklichkeit, dieses rein persönliche Spiel zum Schluß wieder zu verknüpfen mit der allgemeinen historischen Sachlage. Die bedeutendsten Charaktere des Stückes, in erster Linie Phryne, sodann auch die Spartaner und Athener, sowie die kleineren Nebenfiguren sind mit dichterischem Verstandniß gezeichnet. Selbst auch der

mitgeführten Philosoph Epikur, der an sich als eine überflüssige Figur erscheinen könnte, hat wenigstens in Bezug auf die Handlung durch die Freundschaft mit Phryne einen Werth. Etwas gemacht erscheint im Eingange der Schluß, namentlich Thrasyllos' Wandern mit dem Armband. Phryne's Charakter wird dadurch wieder entwerthet, seine Rüge werden plötzlich wieder fragwürdig und Thrasyllos erscheint auf einmal so raffiniert schlau, wie er bisher gar nicht erschien. Freilich, es ist eben der Dichter, der da herausschaut, er selber knüpft verflochten in dieser Armbandszene den Eingangsaden wieder an's Ganze an. Die Verse, Jamben, sind gewandt, wenn sie auch von einem Sophist'schen oder Schiller'schen Geiste wenig an und in sich tragen. Man hat mit einem Wort ein geschickte entworfenes Stück vor sich, das nur sein Terrain innerhalb der altclassischen Welt hat und dessen handelnde Gestalten auch in dementsprechender Gewandung einhergehen, das jedoch im übrigen seine moderne Marke nicht verliert.

Die Aufführung war, namentlich was Textfälscherheit anbelangt, zwar nicht ganz tadellos, immerhin stand sie auf künstlerischer Höhe. Die gewichtigste Partie ist natürlich Phryne, sie erfordert eine durch-aus gewiegte Schauspielerin. Daß sie Frä. Willig mit vollem Ausbeut ihrer großen Auffassungs- und Körperkraft gab, dürfte nur erwartet werden. Ihr bedeutendes Talent kam namentlich wieder in den Momenten erregter Leidenschaft zum Ausdruck, wo ihre gewandte Berechnung keine Nuance verfehlt. Schade nur, daß in der Gluth der Rede manche Undeutlichkeit unterließ. Ihr Partner, Herr Rodius, trug den Charakter des rauhen Spartaners ebenso wie den des sich hingebenden Liebhabers. Der Thrasyllos, wie ihn Herr Schreiner gab, machte wohl im Ganzen einen etwas zu ordinären Eindruck, überhaupt wollte der Charakter — jedoch fällt hier auch ein Theil auf Rechnung des Dichters — nicht recht bestimmt erscheinen. Mehr oder minder waren auch die kleineren Rollen in guten Händen, so der Epikur (Herr Rodius), der Archaon Antigon (Herr Rodius), Terpander (Herr Faber). Das schnippische Wesen der Hetäre Phryne (ein recht modernes Figürchen) mußte Frä. Scholz gut zu markiren, auch das alte Fischerweib, ein wirksamer Contrast zur Phryne, sonst eine überflüssige Figur, wurde von Frä. Ulrich gelungen verkörpert. — Abgesehen von dem Verfall, der lebhaft geschildert wurde, hat das Stück, obwohl es nicht eben allzu sehr erwärmt, eine gute Aufnahme gefunden. Die Gemeinde, die der Aufführung anwohnte, war freilich eine sehr kleine.

K.

Gemeindehaus wurden eingestrichen. Die Kirche und Schule blieben verschont. Die Nacht ist groß.

— **Oberglau, 22. August.** Der Bahnarbeiter Schiffer hier selbst ging kurz vor der Verhaftung flüchtig. Es werden ihm zahlreiche Sittlichkeitsverbrechen, verübt an Patienten, zur Last gelegt.

— **Wien, 22. August.** Erzbischof Angerer ist im Alter von 82 Jahren heute Abend gestorben.

— **Budapest, 22. August.** Der bekannte Sportsmann Fürst Paul Esterhazy ist plötzlich am Schlagfluß gestorben.

— **Preßburg, 22. August.** Der Marktschaden Pupina im Waabihal ist vollständig niedergebrannt. 100 Wohnhäuser sind eingestürzt, mehrere Kinder in den Flammen umgekommen.

— **Constantinopel, 22. August.** Heute früh fand in einer Vorstadt von Stambul in einer Pulverfabrik beim Entladen alter Patronen eine Explosion statt, bei der eine große Anzahl Personen getötet und verwundet wurden.

Aus der Umgegend.

× **Biebrich, 23. Aug.** Das landw. Casino veranstaltet morgen, Mittwoch, und übermorgen im oberen Saale der Turnhalle unter Leitung des Herrn Kreisobstbauheeres Grobden-Wiesbaden einen Obstverwertungscursus für Frauen und Mädchen, für den die Teilnahme unentgeltlich ist. Der Unterrichtsplan ist folgender: 1. Tag, Vormittags, theoretische und praktische Unterweisung über Ernte, Sortierung, Aufbewahrung und Verpackung, sowie Dörren des Obstes; Nachmittags: Fortsetzung der praktischen Unterweisungen im Dörren, theoretische Anleitungen in der Herstellung von Gelee, Marmelade, Kraut, Pasteten etc. 2. Tag, Vormittags: Anleitungen in der Herstellung von Obstwein, Bild und Obst und im Einlegen des Obstes in Gläser, Krügen, Büchsen etc. Nachmittags: Praktische Unterweisungen im Einmachen von Obst aller Art.

× **Biebrich, 22. August.** Gestern Nachmittag wurde an der Villa Knopp die Leiche eines heftigen Schussmannes gefunden, der die Nummer 29 auf den Achseln trug.

× **Biebrich, 23. August.** Der Magistrat beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit mehreren Baugesuchen. Auf Genehmigung begutachtet wurden die des Herrn J. Söhl hier und des Herrn J. Drexel, auf Ablehnung die des Herrn Jaf. Lang und des Herrn E. Renson zu Wiesbaden. — Der Rektor der Mädchenmittelschule, Herr Michaelis, ist mit der Wahrnehmung der Oetischulaufsicht über die Schule an der Waldstraße beauftragt worden.

× **Kastel, 22. August.** Von Arbeitern der Ruff'schen Werft wurde gestern die Leiche eines etwa 20jährigen Mannes gefunden. — Die Höhe der von dem verschwundenen Bahnassistenten Becker veruntreuten Summe beläuft sich auf 3000 Mark. Da die Unterschlagungen teilweise schon ziemlich weit zurückdatieren, so nimmt man an, daß Becker bei seiner Flucht nur ganz geringe Geldmittel mitgenommen hat.

× **Mainz, 22. Aug.** Der in der Häringsbrunnengasse wohnende 35jährige Arbeiter Gallert machte einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einem Rasirmesser in die Kehle schnitt. Doch ist die Wunde nicht lebensgefährlich. Seine Frau, die man zuerst unter dem Verdachte der Thäterschaft verhaftet hatte, wurde wieder auf freien Fuß gesetzt. — In Biegenheim stürzte in der Schulstraße ein 15jähriges Mädchen aus dem Fenster des 1. Stockwerkes und blieb sofort tot.

× **B. Widen, 22. August.** Gestern feierten hier Herr Lehrer Rembier und Frau im Kreise ihrer Familie und Verwandten das Fest der silbernen Hochzeit. Schon am Samstag Abend brachten die Schüler der oberen Schule dem Jubelpaare ihre Glückwünsche dar und erfreuten dasselbe mit einem hübschen Geschenk. Auch von den Mitgliedern des hiesigen Kirchenchores wurde den Jubilaren ein kunstvoll ausgeführtes Diplom überreicht, ferner liefen Glückwunschkarten von hier und auswärts in schier unzähliger Menge ein. Möge dem Jubelpaare auch noch der goldene Kranz beschieden sein. — Gestern kam auf unserm Berge wieder ein Radfahrer zu Fall und verletzte sich nicht unerheblich im Gesicht, auch erlitt die Maschine starke Beschädigungen. — Die von den Herren Gebrüder Busch hier errichtete Radfahrerschule wird stark besucht und ist für die vielen unsern Ort passierenden Radfahrer ein recht willkommenes Institut.

× **Griesheim, 20. August.** Gestern war Herr Geheimrath Hildebrand aus Wiesbaden hier, um die beiden hiesigen evangelischen Organisten, deren Gesuch um Gehaltserhöhung f. J. von der Behörde nicht genehmigt wurde und die deshalb gekündigt haben, aller kirchlichen Funktionen zu entbinden und den verammelten evang. Sehtern zu erklären, daß demnach zwei andere Herren zu Organisten ernannt werden würden.

× **Mansbach, 23. August.** Sieben Handwerker haben an sämtliche Handwerker im ehemaligen Amte Selters eine Einladung zu einer Versammlung am 28. d. M. ergehen lassen, in welcher die Gründung eines Handwerkervereins berathschlagt werden soll.

× **Massenheim, 22. August.** Gestern haben wir unsere „Kerb“ gefeiert. Trotz der abschneidenden Hitze und der Müdigkeit, die den Bauernleuten von der Woche her noch in den Gliedern lag, war nichts veräußert worden, was zu einer richtigen „Kerb“ gehört. Ein Carroussel und mehrere Zuckerräder boten der kleinen und großen Jugend ihre Genüsse dar. Vor den zwei Wirtshäusern, die Musik hatten, standen große „Kerbbäume“ mit Kränzen und langen, bunten, weithin flatternden Bändern. Um 1/4 Uhr zogen die „Kerbburschen“ mit der Musik aus, um ihre Mädchen abzuholen. Dann ging der Zug, bei dem der bekannte „Kerbbammel“ nebst Führer (Schäfer mit geschmückter Schippe) nicht fehlte, durch alle Straßen des Dorfes. Viel Aufsehen erregten zwei Radfahrer, die mit à la Blumenorso geschmückten Rädern, dem Zug voranzuhlen. So werden auch die alten Bräute, wenn sie noch beibehalten werden, nach und nach modernisiert. Eine Masse Fremder hatte sich eingefunden und die Wirtshäuser machten gute Geschäfte.

× **Idstein, 23. Aug.** Die Firma Curt Rieme & Co. in Breslau hat das hiesige Electricitätswerk Kuhn & Rehm kauslich übernommen. — Der Königl. Baugewerkschullehrer Redlich ist zum Oberlehrer ernannt worden.

× **Limburg a. L., 22. Aug.** Der Leiter der Rughacher Diabawerke, Berg-Inspector Gerde, ist auf einem Ausfluge, den er auf einem Breat nach der Schaumburg machen wollte, infolge Unstügens des Breats verunglückt. Er ist an den bei dem Fall erhaltenen inneren Verletzungen alsbald gestorben.

× **Vingen, 12. August.** Das im Weizen der hochwürdigsten Herrn Bischöfe von Mainz und Limburg und zahlreichen Herren Geistlichen gestern gefeierte Hochfest verlief unter Anwesenheit von Tausenden der Gläubigen, welche von Nah und Fern gekommen waren, auf das Glänzendste. Die von der Pfarrkirche Vingen ausgegangene Prozession war imposant. Das im Außenchor durch den Abt Willi von Marienstatt celebrirte Pontificalamt sammelte die Pilger in frommer Andacht und die von Hrn. Bischof Daffner von

Mainz gehaltene Festpredigt fesselte Alle. Nach Beendigung der kirchlichen Feier wurde in den Wein- und Bierzeiten Einkehr gehalten. Die fast unenträglich Hitze war Veranlassung, daß um die Mittagshunde die Feier ihren Abschluß fand.

× **Nastätten, 22. Aug.** Nunmehr ist es gelungen, die Ursache des Brandes, dem die Debus'sche Hofraube zum Opfer fiel, ausfindig zu machen. Der 6jährige Enkel des Beschlagnahmehabenden hat nämlich Streichholze angezündet zu haben. — Die Leiche des muthmaßlich an einem Hitzschlag gestorbenen Eisenbahnarbeiters Gabel von Alendorf wird vorläufig nicht beerdigt werden; vielmehr ist eine Sektion angeordnet worden, da sich nämlich ergeben hat, daß G. vor etwa 14 Tagen in einer Schlägerei erhebliche Kopfverletzungen davongetragen hat und möglicherweise diese die Hauptschuld an seinem Tode tragen.

× **Schierstein, 22. Aug.** Gestern suchte der national-liberale Verein zur Geselligkeit aus Mainz unsern Ort auf und amüsierte sich auf's Beste. Ueberhaupt war der Fremdenzug am gestrigen Sonntage ein bedeutender.

× **Johannisberg, 22. August.** Se. Majestät der Kaiser haben laut Erlaß vom 6. August d. J. geruht, den beiden Inhabern der bekannten Weinhandlung Johann Klein, Herren Karl und Josef Klein, in Anerkennung langjähriger Verrichtung das Prädikat als Königlich Hoflieferanten zu verleihen.

× **Vingen, 22. Aug.** Heute stürzte auf der Mainzerstraße an dem Umbau des Dr. Marx'schen Hauses das Gerüst ein und begrub 5 Arbeiter unter sich. Zwei wurden nicht unerheblich verletzt. Die Unfallstelle ist polizeilich abgesperrt. Die Bauleitung soll einem Architekten aus Wiesbaden übertragen gewesen sein.

× **Oberlahnstein, 23. Aug.** Wie verlautet, trägt sich die städtische Verwaltung mit dem Gedanken, in unmittelbarer Nähe unserer Stadt einen Park oder dergl. anzulegen, der den Einwohnern einen angenehmen Aufenthalt bietet und im Sommer schattige Spaziergänge ermöglicht.

Jahresbericht der Fabrikinspektion des Reg. Bezirks Wiesbaden für 1897

von Regierungs- und Gewerbe-Rath Dr. Peyroth in Wiesbaden.

(Fortsetzung.)

Arbeiterausstände find in 4 Fabriken vorgekommen. Der wesentlichste betraf 2 Schuhfabriken, deren etwa 100 Arbeiter, ohne die Kündigungsfrist einzuhalten, in den Ausstand traten. Sie verlangten 9 stündige Arbeitszeit statt 10 stündiger bei gleichem Lohne, eine andere Akkordberechnung und Abschaffung der Selbstlieferung von Journalen. Das letzte und eine Erhöhung der Akkordpreise für farbige Leder wurde bewilligt. Der Ausstand hatte zur Folge, daß die Zwick- und Anspunarbeiten nicht mehr mit der Hand, sondern mit Maschinen ausgeführt werden. Im März legte der Verein der in Schriftgießereien beschäftigten Arbeiter allen Schriftgießereien in Frankfurt a. M. einen Lohnarif vor und verlangte eine 9 stündige Arbeitszeit sowie Bezahlung der Ueberstunden. Während die beiden letzten Forderungen überall bewilligt wurden, ließ nur eine der Schriftgießereien eine Erhöhung der keineswegs niedrigen Löhne nach eigenem Tarife eintreten. Der vorgelegte Tarif wurde allgemein für nicht durchführbar erklärt. Die genannte Firma erkannte später, daß sie die höchsten Löhne zahle (durchschnittlich 35 bis 54 Mark die Woche) und nun nicht mehr konkurrenzfähig bleiben könne, weshalb sie ihren Geslern mittheilte, daß sie den neuen Tarif wieder fallen lassen müsse. 33 Schriftgießer kündigten, verweigerten nach 4 Tagen die Arbeit und traten Anfangs November in den Ausstand. Die Firma ließ jetzt ungelernete Arbeiter an den Maschinen ausbilden und erzielte nach ihrer Angabe bald ein gutes Arbeitsprodukt. Von den Ausständigen wurde Niemand wieder eingestellt, jedoch der Streik völlig zu ihren Ungunsten verlaufen ist. Es hat den Anschein, als ob die Fabrik ohne gelernte Schriftgießer auskommen kann, zumal alle Reparaturarbeiten von besonderen Mechanikern ausgeführt werden. Sie zahlt jetzt nur im festen Lohn und will bei diesem Prinzipie bleiben. Ein in einer größeren Spenglerei wegen verweigerter Lohnerhöhung ausgebrochener Ausstand verlief gleichfalls zu Ungunsten der Arbeiter. Endlich sei noch ein Raurerausstand in Wiesbaden und Umgegend erwähnt, welcher wahrscheinlich der hier herrschenden regen Bauhätigkeit seine Entstehung verdankt und sehr bald zu Gunsten der Handwerker endete. Das Gewerbegericht in Frankfurt a. M. ist als Einigungsamt im Berichtsjahre niemals in Funktion getreten. Das in Wiesbaden von einem Verein gegründete Arbeitsnachweiskureau hat auch im vergangenen Jahre erfprieglische Thätigkeit entfaltet. 4941 Arbeitsuchenden der Männerabtheilung (3221 Handwerker und 1720 gewerblichen Arbeiter) fanden 2921 Arbeitgeber gegenüber, welche Arbeitskräfte suchten. Vermittelt wurden 2193 Stellen = 44,38% der Gesuche von Arbeitnehmern. In der Frauenabtheilung für bessere Stellen lagen 1471 Gesuche vor gegenüber 865 Stellenangeboten. Vermittelt wurden jedoch nur 362 = 24,6% der Gesuche. In der Frauenabtheilung für Dienstboten und Arbeiterinnen fanden 4666 Arbeitsuchenden 5825 Angebote von Arbeitgebern gegenüber, Arbeit erhielten dagegen nur 2076 = 44,5%. Auch in Biebrich besteht ein ähnliches Bureau, bei welchem 14 Stellengesuche gegen 10 Nachfragen eingingen.

(Fortsetzung folgt.)

Vocales.

Wiesbaden, 23. August.

× **„Fürst Bismarck und die Deutschen Nationalfeste.“** Unter diesem Titel veröffentlicht der Reichs-Ausschuß für die Deutschen Nationalfeste in einer besonderen Ausgabe seiner Correspondenz die folgende Rundgebung:

„So lange ein Faden an mir ist, will ich dem Vaterlande dienen.“ Bismarck.

Die Frage liegt nahe und ist in der That mehrfach an uns gerichtet worden, welche Stellung Fürst Bismarck den Deutschen Nationalfesten gegenüber eingenommen habe? Es lag im Plane, Fürst Bismarck zu gegebener Zeit den Ehren-Vorsitz im Reichs-Ausschuß für die Deutschen Nationalfeste anzutragen. Der Tod hat diese schöne Hoffnung zunichte gemacht. Denn es nicht der ganze Bau in allen seinen Theilen festgefügt dastand, glaubten wir nicht mit dieser Bitte an den Fürsten herantreten zu sollen.

Unter seinem Blick aber, unter dem steten Gedanken an sein Lebenswerk, an sein deutsches Fühlen und Wollen, unter dem stillen Walten der immer gegenwärtigen Frage:

„Wird er unserem Werke zustimmen?“ sind die Vorarbeiten geblieben. Im ersten Aufrufe des Reichs-Ausschusses hieß es: „An uns ist es, unserer Väter stolzes Werk zu bewahren, es aufzufalten im Sinne seiner Baumeister mit dem Fleiße und mit der Treue der Heimgegangenen und des noch lebenden Größten jener großen Zeit.“

Nun ist auch er, der uns im Geiste der treuesten Führer war in der weiten deutschen Welt, von seinem Volke gegangen, und mit ihm ist die Hoffnung ins Grab gesunken, sein Name möchte unsere Arbeit am deutschen Volksthum krönen, seine Stellung an der Spitze des Reichs-Ausschusses den Geist kennzeichnen, in dem das Werk geführt wurde.

It aber die Vorarbeit in stetem Hinblick auf ihn fortgeschritten, so wird sein hoher Geist nunmehr für alle Zeit unserer Arbeit unverrückbarer Leitstern sein. Daß er sie billigte, dafür haben wir den Beweis, seitdem er die Widmung der Schrift gern annahm, in der die Gedanken und Ziele der Deutschen Nationalfeste kurz zusammengefaßt sind. Die Sache, die sie vertritt, soll dem deutschen Volke dienen; daher kann sie keinen sichereren Steuermann finden, als den Mann, der unser Volk zur Einheit geführt hat, und keine schönere Flagge tragen als den Namen „Bismarck.“

Unser Steuermann zu sein, das hat Fürst Bismarck angenommen. Unter dieser Flagge fahre nun unser Schiff, deutsch vom Kiel bis zum Flaggenknopf, hinaus in die hohe See! Mögen ihm Stürme drohen, Gefahren und tödliche Klippen: Bismarck's Name flattert in dem drohenden Gewöl, Bismarck's Hand führt das Steuer und der Leuchthurm seines Geistes wird allzeit den dichten Nebel durchdringen und uns den Weg zeigen. Wie er auch in den schwersten Stunden nie den Glauben verlor an Deutsche Treue und Deutsche Kraft, so bauen wir darauf, daß mit uns ein ganzes Deutsches Volksthum gewillt ist, dem, was Bismarck bis zum letzten Athemzuge befehlte, treu zu sein bis in den Tod — der Liebe zu unserem Vaterlande und zu unserem Volksthum. Ihnen gilt die Arbeit der Deutschen Nationalfeste, deren Seele der hohe Geist ist, den unser größter, nun zu den Vätern gegangener, Deutscher verkörperte — die Deutsche Treue! „So lange ein Faden an uns ist, wollen wir dem Vaterlande dienen.“

× **Nationale Bismarckstiftung.** Gestern Nachmittag 5 Uhr hatten sich auf Einladung des Herrn Stadtraths Bartling etwa 70 Herren im Nonnenhofe eingefunden, um über die Anregung zu einer nationalen Bismarckstiftung zu unterhandeln. Herr Oberlehrer Dr. Spamer legte in längerer Rede die Aufforderung zu dieser Einrichtung dar, indem er hervorhob, daß man Werte der Kunst nicht ins Auge gefaßt habe, daß man auch keine Bismarckspende angeregen wünsche, sondern eine Bismarckstiftung, deren Zinsen im Sinne des Alterskassenzins verwendet werden sollten. Bevor man in die Diskussion eintrat, theilte der provisorische Vorsitzende, Herr Bartling, mit, daß sowohl der Herr Regierungs- als auch der Herr Polizei-Präsident der Sache sehr sympathisch gegenüberstünden und ihrem lebhaften Bedauern Ausdruck gegeben hätten, der heutigen Sitzung nicht beizuwohnen zu können. In der Folge wurden nun die verschiedenen Vorschläge über den Zweck der Stiftung zu Tage gefördert; schließlich nahm man eine Resolution des Herrn Rechtsanwalts Bojanowski an: Die Versammlung wolle beschließen, von hier aus überall da, wo Deutsche wohnen, die Bildung von Ausschüssen zur Veranstaltung einer nationalen Ehrung für den Fürsten Otto v. Bismarck anzuregen.“ Man stellt sich die Organisation in der Weise vor, daß Local- und Bezirksvereinigungen gegründet würden, die wieder einem großen allgemeinen Verbande angehören sollten. Die Frage, wie die zu sammelnden Gelder dem nationalen Allgemeinen zu Gute kommen sollten, wurde vorläufig noch aufgeschoben und soll erst vom Centralcomitee, also dann, wenn die Anregung Früchte getragen, beantwortet werden. Man wählte denn zum Schluß ein geschäftsführendes Comitee aus den Herren Stadtrath Bartling als 1., Regierungsrath Kautel als 2. Vorsitzenden, Oberlehrer Dr. Spamer als 1., Regierungsrath W. Hartling als 2. und Confessorialrath Reer als 3. Schriftführer. Dr. Bojanowski, Rechtsanwalt, Dr. Dreyer, Dr. Goebel, Stadtbaumeister Gensmer, Ingenieur Hengel, Architekt Lang, Ingenieur Majeneth, Dr. Merbach, Oberregierungsrath Stumpff, Admiral Werner und Dr. Weissmann, Wiesbaden, Bürgermeister Vogt und Rud. Dyckerhof, Biebrich, Hauptmann Manns, Niederwalluf, Rechtsanwalt Dr. Glaf, Mainz und Redakteur Schierberg aus Amerika. Das Comitee wird in Bälde mit dem Aufsatze an die Öffentlichkeit treten.

× **Man achte auf die Hauswasserverschlässe.** In der bevorstehenden, zu Gewittern neigenden Zeit in besonders darauf zu achten, daß die Hauswasserverschlässe, die zum Schutze gegen den Rückstand aus den Straßencanälen in vielen Privatgrundstücken eingerichtet sind, nur für die Dauer des Gebrauches offen, sonst aber verschlossen gehalten werden. Dadurch sichert man sich gegen plötzliche Ueberschwemmungen aus den Straßencanälen, die besonders unangenehm werden könnten, wenn sie zur Nothzeit eintreten sollten.

× **Namenänderung.** Die Bestimmung in § 106 des preussischen Strafrechtsbuchs wurde von den Gerichten dahin ausgelegt, daß nur der Gebrauch eines unrichtigen Familiennamens verboten, dagegen die Aenderung des Vornamens, sofern keine betrügerische Absicht dabei vorliege, strafflos sei. Infolgedessen ist den zuständigen Behörden die Anweisung erteilt worden, dessen lediglich mit der Aenderung von Familiennamen zu befaßten, Anträge auf Genehmigung zur Aenderung von Vornamen aber durch Hinweisung auf jene gerichtliche Praxis, so lange diese nicht anders oder nicht durch gesetzliche Vorschriften beseitigt worden, zu erledigen. Dieran ist bisher festgehalten. Demnach ist

Kündigung von Vornamen mit der Wirkung, daß — wie bei der Kündigung von Familiennamen — entsprechende Vermerke in die Standesregister eingetragen werden können, zur Zeit ausgeschlossen. Das Reichsgericht hat nun aber in Uebereinstimmung mit dem Landgericht zu Bromberg erkannt, daß der aus dem erwähnten § 106 entnommene Strafbestimmung in § 360 Nr. 8 des Reichsstrafgesetzbuches auch derjenige verfällt, welcher sich einem zuständigen Beamten gegenüber eines ihm nicht zukommenden Vornamens bei richtiger Angabe des Familiennamens bedient. Da anzunehmen ist, daß die gerichtliche Praxis sich der Auffassung des Reichsgerichts anschließen wird, sind nunmehr die zur Genehmigung der Kündigung von Familiennamen zuständigen Behörden auch für die Genehmigung der Kündigung von Vornamen für zuständig erklärt worden.

Ihre silberne Hochzeit begehen morgen die Eheleute Theaterarbeiter J. Zimmerl und Frau, geb. Stephan, Hebamme, Schwalbacherstraße 45 wohnhaft.

Das Gewerkschaftsfest, das am Sonntag auf dem Terrassengarten der Kronenburg abgehalten wurde, hatte einen wohl gelungenen Verlauf. Eine ganze Völkerverwanderung ergoß sich in die hübschen Lokalitäten, in denen Jahrmärkte mit allen möglichen Amüsamenten aufgebaut waren und zwei Capellen, darunter eine Damenkapelle, abwechselnd ihre flotten Weisen hören ließen. Im Ganzen mögen wohl an die 5000 Personen das Fest besucht haben, darunter auch der Reichstagskandidat Dr. O. u. a. r. Nach dem die Sonne untergegangen, erstahlten die Gartenanlagen im Glanze hunder Lampen und eine fröhliche Polonaise schlangelte sich über die Wege hin. Die Ordnung wurde überall in musterhafter Weise aufrecht erhalten und kein Mißton trübte die Feier. Nur ein Narziss, der Flugblätter vertheilte, wurde aus der Gesellschaft ausgewiesen.

Bei der Anwesenheit des Kaisers in Mainz hatte die Stadt, wie schon in unserem Berichte hervorgehoben worden war, die Mitglieder der Sanitätscolonne an verschiedenen Punkten vertheilt, um bei Unfällen rasch zu Hilfe zu sein. Sie haben sich auch in manchen Fällen vorzüglich bewährt und Mandem, der infolge der Hitze und des colossalen Menschenandrangs unpasslich wurde, wieder auf die Beine geholt, um von anderen der Umstehenden — bespöttelt und ausgelacht zu werden. Wir sind der Meinung und wohl alle Leser mit uns, daß diesen Männern in erster Linie Dank zu zollen ist und hoffen andererseits, daß auch hier in ähnlichen Fällen, bei denen große Menschenansammlungen zu gewärtigen sind, dem Beispiele der Mainzer nachgeahmt wird.

Ein wenige Minuten anhaltender Regen, von einzelnen Wigen und Donnererschlägen begleitet, ging soeben nach 1 Uhr über unsern Ort nieder. Die Thatsache ist bei der tropischen Hitze, die nun schon 14 Tage das Thermometer zu immer höheren Steigerungen anspornt, so wichtig, daß wir glauben, ihr diese paar Zeilen weihen zu müssen, wenn sie auch nicht die notwendige Abkühlung im Gefolge hatte.

Wiesbadener Kochherde für Kian-Tschau. Die Lieferung der Kochherde für unsere Marinetruppen im fernen Ostasien ist der Kalkbrenner'schen Fabrik hier übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß die Fabrikate genannter Firma in allen Welttheilen eingeführt sind, auch in den deutschen und englischen Colonien in Afrika und dürfte sich nach der Erweiterung der Fabrik der Export Wiesbadener Herde wohl noch um ein bedeutendes vergrößern.

Strengere Eisenbahn-Maßregeln. Infolge oft vorgekommener mißbräuchlicher Benutzung höherer Wagenklassen haben die Königl. Eisenbahn-Directionen strengere Maßregeln ergriffen. Wer eigenmächtig und ohne Berechtigung in eine höhere Wagenklasse einsteigen ist, als für welche er ein Billet besitzt, hat mindestens eine auf M. 6 normierte Geldstrafe zu zahlen. Im Falle der Mittellosigkeit tritt Gefängnißstrafe ein. Wird Widerstand geleistet, ist der Betreffende der Polizei vorzuführen bezw. dieser zu übergeben. Sobald in der vierten Wagenklasse weder Sitz- noch Stehplätze mehr vorhanden sind, wolle man sich an den diensttuenden Stationsbeamten oder an den Zugführer wenden. Diese bestimmen alsdann, daß die dritte, im Nothfalle auch die zweite Wagenklasse geöffnet und benutzt werden darf. Wir warnen nachdrücklich davor, in Frauen-Abtheile einzusteigen und darin trotz Aufforderung der Fahrbeamten, das Coupé zu verlassen, zu verbleiben, oder in Nichttrauer-Coupés zu rauchen. Die Uebertretungen dieser Verbote ziehen unanfechtlich strafgerichtliche Verfolgung nach sich; ganz abgesehen davon, daß die Betreffenden ohne Weiteres von der Mit- oder Weiterfahrt ausgeschlossen werden. Auf großen Stationen, wie unterwegs, finden verstärkte Revisionen der Züge statt, namentlich derjenigen Züge, welche erfahrungsmäßig von Arbeitern benutzt werden.

Defect wurde gestern Abend gegen 10 1/4 Uhr das Stellwerk am Uebergang der Schwalbacher Bahn in der Wiesbadenerstraße, als ein Güterzug diese Stelle passirte. Die Barriere der Dampfstraßenbahn konnte infolge dessen nicht gezogen werden und mußten bis zur Beseitigung des Uebelstandes 3 nach Wiesbadener fahrende Züge der Straßenbahn etwa 1/2 Stunde liegen bleiben.

Zimmerbrand. Heute Vormittag, kurz nach 7 Uhr, fand in einem Hinterhause der Schachtstraße Nr. 9 ein Zimmerbrand statt, welcher jedoch durch die Bewohner gelöscht wurde, so daß die herbeigerufene Feuerwehr nicht mehr in Thätigkeit zu treten brauchte. Verbrannt sind eine größere Anzahl Kleidungsstücke von ziemlich erheblichem Werthe. Außerdem sind die Thürschlösser verfault. Die Ursache des Brandes ist nicht bekannt.

Laute Pülserufe. Die gestern Abend nach 10 Uhr aus einem Hause der Schachtstraße ertönten, brachten die Bewohner der ganzen Straße in Aufregung, so daß alles entsezt an die Fenster eilte oder sich vor dem Hause ansammelte. Ein Mann prüllte nämlich seine Frau durch und zertrümmerte verschiedene Hausgeräthe. Hausbewohner legten sich endlich ins Mittel und stellten die Ruhe wieder her.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

G. Sch. Residenztheater. „Josephine“, Spiel von F. Bahr, ist ein Napoleondrama aus der ersten Zeit der glanzvollen Ruhmesbahn Bonapartes. Es schildert das Verhältniß zu Josephine und zwar fern von allem historischen Schmuck in rein menschlicher Weise. Der Dichter will eben hier Menschen zeichnen, wie sie wirklich sind, und nicht, wie sie verküsst und von Sagen umwoben der Nachwelt sonst erscheinen.

Aus dem Gerichtssaal.

Strassammer-Sitzung vom 22. August. Eine Schwindlerin stand in der Person der Wittve des Rentiers Jakob Weiland, Näherin von Schmitten, vor den Schranken der Straßammer, die sich bei Familien unter allerlei Vorsprechungen einquartierte und diese Leute dann noch betrog. Sie hat deshalb eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr und 4 Monaten erhalten, der größte Theil lag ihr aber erst heute zur Last.

So hat sie sich ebenfalls bei einer Frau N. O. in Oberursel einquartiert und war eines Tages mit verschiedenen Schmuckstücken und 100 Mark barem Gelde verschwunden. Sie legte sich zwar auf Augen, wurde aber leicht überführt und einschließend der erwähnten Strafe zu 2 Jahren Zuchthaus und 5jährigem Ehrverlust verurtheilt.

Eine Fecthtour hat Ende Juni und Anfang Juli der Kaiser Constantin M. aus Coblenz durch unsere Umgegend gemacht und dabei 12 Wirtze um die Beche gepreßt. M. ist schon mehrere Male vorbeisraßt. Er erhielt heute wegen Zechprellerei in einem fortgesetzten Falle 6 Monate Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust und wegen Landstreicherei 3 Wochen Haft. Ferner wurde seine Unterbringung in ein Arbeitshaus angedrort.

Marktbericht für den Regier.-Bezirk Wiesbaden. (Fruchtpreise, mitgetheilt von der Preisnotirungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M.) Montag 22. August, Nachmittags 12 1/2 Uhr. Per 100 Kilo gute marktfähige Waare, je nach Qualität, loco Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger M. 16.50 bis 16.75, Roggen, hiesiger M. 13.25 bis —, Gerste, hiesige M. 16.50 bis —, Hafer, hiesiger M. 13.75 bis 14.—, Raps, hiesiger M. 24.— bis —. Heu und Stroh (Notirung vom 19. August) Heu (neues) 4.40 bis 5.— M., Roggenstroh (Langstroh) neues 3.20 bis 3.60 M.

Diez, 20. Aug. Nassauer Rothweizen 20.93 bis 21.— M., Roggen, neuer 14.— bis — M., Gerste — bis — M., Hafer 16.60 bis 16.80 M., Raps — bis — M.

Frankfurt, 22. Aug. (Obstmarkt.) Notirungen der Centralstelle für Obstverwertung. (Die Preise verstehen sich bei sofortiger Lieferung.) Durchschnittspreise per 50 Kilogr. Aprikosen 30.— M., Pfirsiche 35.— M., Pflaumen 7.— M., Mirabellen 18.— M., Heidelbeeren 8.— M., Reineclauden 16.— M., do. unreife — M., Kirschen 16.— M., Frühbirnen 12.— M., Frühäpfel 16.— M., Trauben 40.— M.

Frankfurt, 22. Aug. Der heutige Viehmarkt war mit 497 Ochsen, 43 Bullen, 740 Kühen, Rindern und Stieren, 269 Kälbern, 172 Hammeln, 0 Schafen, 1242 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich per 50 Kilo Schlachtgewicht wie folgt: Ochsen: a. vollfleischige, ausgewaschene höchsten Schlachtgewichtes bis zu 6 Jahren 67—69 M., b. junge fleischige, nicht ausgewaschene und ältere ausgewaschene 62—64 M., c. mäßig genährte, junge, gut genährte ältere 59—61 M., d. gering genährte jeden Alters — M. Bullen: a. vollfleischige höchsten Schlachtgewichtes 54—55 M., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 50 bis 51 M., c. gering genährte — M. Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a. vollfleischige, ausgewaschene Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtgewichtes 60—62 M., b. vollfleischige, ausgewaschene Kühe höchsten Schlachtgewichtes bis zu 7 Jahren 52—54 M., c. ältere ausgewaschene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 46—48 M., d. mäßig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 37—39 M., e. gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 32 bis 36 M. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Rinder: a. feinste Mast- (Bollm. Mast) und beste Sengfälscher (Schlachtgewicht) 73 bis 75 Pfg., (Lebendgewicht) 42—45 Pfg., b. mittlere Mast- und gute Sengfälscher (Schlachtgewicht) 66—68 Pfg., (Lebendgewicht) 00—00 Pfg., c. geringe Sengfälscher (Schlachtgewicht) 53—58 Pfg., (Lebendgewicht) 38 bis 40 Pfg., d. ältere gering genährte Rinder (Färsen). Schafe: a. Mastlamm und jüngere Mastlamm (Schlachtgewicht) 62—64 Pfg., b. ältere Mastlamm (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg., c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Mastlamm) (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg., Scheweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren (Schlachtgewicht) 68 Pfg., (Lebendgewicht) 53—54 Pfg., b. fleischige (Schlachtgewicht) 67 Pfg., c) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg., d. ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft) 00—00 Pfg. Die Preisnotirungskommission.

Hitschläge.

Die sich stetig steigende Hitze beginnt grausam ihre Opfer zu fordern. Aus allen Theilen des Reiches, ja fast Europas, laufen Hotschlagnachrichten ein. So fand man in Frankfurt a. M. den Bochheimer Tagelöhner August Knoll tot in einem Spargelfelde; in Gießen erlag der Arbeiter Heinrich Hofmann aus Annerod einem Hitschlage, in Kreuznach verfiel auf der Plooniger Flur eine etwa 40jährige Frau, die mit Fruchtschneiden beschäftigt war, demselben Schicksal, in Oberaulheim ein Landwirth in seinem Weinberge. Ferner treffen aus Coblenz schlimme Nachrichten ein. Zwei Soldaten vom 3. Bataillon des 68. Infanterie-Regiments sind auf dem Marsche vom Bahnhof Jälpich ins Quartier dem Sonnenstich erlegen. In Bonn starb ein Ziegelarbeiter, in Witterich ein Arbeiter während des Mähens. Aus Kiel wird gemeldet, daß der aus Kian-Tschau heimgekehrte Oberleutnant Strebe während der Manderübungen auf See, von einem Hitschlage getroffen, verschied. Nehmen wir Süddeutschland, so haben wir dieselben Unglücke in grauenwerdender Weise: So kamen Fälle von Hitschlag vor in Craillshelm, Siedringen (Württemb.), Ganningen, Weinsberg, Uffenheim, Walsdorf, Heidenheim, Kleinsarbach, u. s. w. Bedeutend schlimmer scheint es allerdings in Frankreich zu stehen, zunächst bei den Wandern. In Morbihan sind zwei Soldaten gestorben und hunderte mußten krank auf der Eisenbahn nach Hause transportirt werden. In Paris sowohl als auch in der Provinz wurden am Sonntage 20 Fälle von Sonnenstich constatirt, darunter 2 mit tödtlichem Ausgange.

Briefkasten.

Fräulein R. Viebrich. Gerade zur rechten Zeit finden wir in den „Reip. R. R.“ folgende Zusammenstellung aller Bedeutungen des Wortes „Telephonapparat“, die ihnen bessere Antwort giebt als wir es zur Zeit vermöchten.

Viele Wörter giebt es schon Auf gut Deutsch für Telephon: Fernhinssprecher, Töner, Singer, Sprechrohr, Sängler, Weilen-Klinger, Blasperfaden, Klingklangstige, Plaudertasche, Wörterblase, Redebüchse, Blasperfänge, Plauderschnur, selbst Klapper-Schnur, Klapphorn, Schellhorn, Aeolus-lauscher, Hauspfeifen, Elfwortstauffer, Langrohr, Naß- und Fernsprech-leiter, Sprachstrid, Blüpfel, Klang-verbreiter, Klingrohr, Plauderklappe, Sprech-draht, Unglücksnachricht-bringend-Pech-draht, Weischwag, Kilometerzunge, Stübchenröcher, Weilenzunge, Öhrenbläser, Welttrompeter, Schwabbelmordschwägerschwerhörter, Schallgepönnst, Besuchersprecher, Tonstrich, mündlicher Verkehr, Fernsprecher, Rehlischnur, Thon-wandbrecher, Doppelstrahlblechungenprecher, Klinggestrippe, Sprechpost, Töne-leiter, Olfant, Sirene, Musikalisch Aufgebuhel, Rühlig Sprechantennumandel.

Telegramme und letzte Nachrichten.

× Hamburg, 23. Aug. Die Brauereten von Hamburg und Altona wollen mit den Braueret-Arbeitern gemeinschaftlich die Lohn-Verhältnisse regeln und einen Arbeitsnachweis einrichten. Die Vorbereitungen wurden einer Commission von sechs Mitgliedern übertragen.

× Glauchau, 23. Aug. Das Verschwinden des Bezirksarztes, Medicinalrath Dr. Wenzler aus Gaußen in der Sebnitzer Gegend, wo vor einiger Zeit erst ein Mord verübt worden ist, erregt hier großes Aufsehen.

× Wien, 23. August. Das Fremdenblatt constatirt bei Besprechung der bevorstehenden Budapest Ausgleichts-Verhandlungen, daß noch niemals seit Bestehen des Dualismus die Verhältnisse so schwierig gewesen seien, wie gegenwärtig. Trotzdem aber werde die österreichische Regierung bei dem bevorstehenden Conflict den österreichischen status quo und den der Gemeinsamkeit mit Ungarn mit Nachdruck vertreten, weil dies für die Machtsstellung Oesterreich-Ungarns unbedingt nothwendig sei.

× Paris, 23. August. Aus glaublicher Quelle wird berichtet, der Marineminister D'Almeida werde mit dem Vorhaben um, alle älteren Schiffstypen der französischen Flotte aus dem Geschwader herauszunehmen und in den Colonien zu verwerthen. Die Schiffe sollen durch vollständig moderne Kriegsschiffe ersetzt werden.

× London, 23. Aug. Alle Blätter greifen die Stadtbehörde wegen der gestern in Kraft getretenen Verfügung an, wonach die Einwohner der Stadt nur während dreier Morgen- und Abendstunden die Trinkwasserleitung benutzen dürfen. Die Presse fordert die Stadt-Verordneten auf, die nöthigen Geldmittel zu beantragen, um ausreichend trinkbares Wasser liefern zu können.

× London, 28. August. Gestern wurden hier 50.8 Grad Celsius constatirt. In Häusern und Straßen, namentlich der Vorstädte sind zahlreiche Personen vom Sonnenstich befallen worden.

× London, 23. August. Ein Telegramm des „Standard“ aus Manila meldet, daß die Autorität des Insurgentenführers Aguinaldo einstweilen auf den ganzen Philippinen einschließlich der Hauptstadt Manila anerkannt wird. Die Insurgenten dürfen nach wie vor die Stadt nicht mit Waffen betreten.

× Washington, 23. Aug. In dem gestrigen Ministerrath wurde die Angelegenheit bezüglich der Philippinen geregelt. Es heißt, Präsident Mac Kinley habe den Friedens-Commissionen folgende Vorschriften zukommen lassen: Die Vereinigten Staaten fordern die Insel Luzon sowie die Einführung des Minimaltarifes auf dem ganzen Archipel für amerikanische Erzeugnisse und die Trennung zwischen Staat und Kirche.

× Santiago, 23. August. Gestern Abend haben die spanischen Behörden in Santiago die cubanische Flagge auf dem Rathhause aufhissen lassen. Der amerikanische General ließ dieselbe indeß sofort wieder einziehen. Auf zahlreichen anderen öffentlichen Gebäuden und Privathäusern sowie dem Vereinshause Don Carlos weht die cubanische Flagge.

Familien-Nachrichten.

Amlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. August 1898.

Geboren: Am 17. Aug. dem Lüncher Philipp Garel e. L. Marie Elisabeth Johanna. — Am 19. Aug. dem Kaufmann Willy Baer e. L. Bella Charlotte. — Am 20. Aug. dem Handelsmann Emil Stegmann e. S. Friedrich Emil.

Aufgehoben: Der Tagelöhner Peter Joseph Kautzer zu Dieblich, mit Anna Marie Thoren zu Freudenitz. — Der Handeltgärtner Christoph Karl Kiefer hier, mit Maria Wolff hier. — Der Unteroffizier im Kass. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 27 Anton Gutmann zu Mainz, mit Elisabeth Reichel hier. — Der Schreiner-gehilfe Theodor Alexander Schalk hier, mit Frieda Philippine Johanneke genannt Vina Thurn hier.

Gestorben: Am 22. August Christine, f. d. Schuhmachers Ludwig Wedekind, alt 9 M. — Am 22. August Caroline, geb. Fick, Wwe. des Landmanns Theodor Spornhauer, alt 75 J. — Am 23. August Heinrich, S. d. Schriftsetzers Hermann Ehlig, alt 8 M. — Am 22. August Theodor, S. d. Flaschenhändler's Wilhelm Lang, alt 11 M. — Am 22. August Friedrich, S. d. Kutschers Christian Fuchs, alt 20 J.

Standesamt zu Sonnenberg.

Geboren: Am 10. August dem Lüncher Johannes Fick zu Rambach e. L. Johanna Vina Gertrude. — Am 11. August dem Tagelöhner Peter Reiningen zu Rambach e. L. Wilhelmine Adolphine Anna Pauline Katharine. — Am 14. August dem Lackirer Karl Ludwig Wilhelm Fick zu Sonnenberg e. S. Karl Jakob Arthur. — Am 17. August dem Lüncher Jakob Karl Schwalbach zu Rambach e. S. Eduard.

Aufgehoben: Der Buchdruckerbesitzer Konrad Schneider aus Langenhain, Hessischen Kreises Friedberg, wohnhaft zu Buzbach, und Anna Katharine Kleber aus Dellenheim im Landkreis Wiesbaden, wohnhaft zu Langenhain, zuvor zu Sonnenberg. — Der Schuhmachergehilfe Jakob Thomas aus Wallau, wohnhaft zu Sonnenberg, und die verwitwete Malinowsky, Elisabeth Johanneke Louise, geborene Fint aus Wiesbaden, wohnhaft daselbst.

Gestorben: Am 14. August Toni Charlotte, Tochter des Schuhmachers Heinrich Friedrich Christoph Reife zu Sonnenberg, alt 1 J. 2 M. 29 T.

Künftige Standesamtsnachrichten von Dohheim.

Geboren: Am 26. Mai dem Hülsenweihensteller Michael Ruland e. S. Theodor. — 27. Mai dem Maurer Emil Hettler e. S. Louise Auguste. — 29. Mai e. unehel. S. Karl Wilhelm. — 30. Mai dem Färber Wilhelm Schumann e. S. Friedrich Adolph. — Dem Schlosser August Raus e. S. Henriette Wilhelmine. — Dem Maurer Ludwig Krieger e. S. Friedrich Wilhelm. — 31. Mai dem Tagelöhner Conrad Müller e. S. Helene Elise. — 8. Juni dem Ländler Jacob Enders e. S. Karl. — 13. Juni dem Landmann Ludwig Wagner Jwillinge, e. S. todtgeboren und e. S., Friedrich Adolf. — Dem Schreiner Georg Kunkler e. S., Georg Wilhelm. — 16. Juni dem Ländler Philipp Hesch e. S., Philipp. — 21. Juni dem Ländler Aug. Wintermeyer e. S., Emilie. — 23. Juni dem Maurer Peter Schud e. S., Elisabeth Wilhelmine. — 28. Juni dem Badsteinmacher Ludwig Weiß e. S. Katharine. — Dem Ländler Karl Schäfer e. S. Adolf Karl Ludwig Friedrich. — Dem Maurer Georg Koffel e. S. Wilhelmine Johanna Emilie Philippine Marie. — 2. Juli dem Tagelöhner Friedrich Wilhelm e. S. Wilhelm. — Dem Badsteinmacher Georg Gaus e. S. Georg Karl. — 3. Juli dem Maurer Karl Scheidt e. S. Emil Karl Wilhelm Ludwig Albert. — 4. Juli dem Badsteinmacher Georg Krebs e. S. Sebastian. — Dem Maurer Wilh. Wagner e. S. todtgeboren. — 8. Juli dem Maurer Ph. Schwabach e. S. Emilie. — 11. Juli dem Kesselschmied Philipp Esfer e. S. Vertha Appolonia. — 12. Juli dem Ländler Karl Weiß e. S. Anna Marie. — 13. Juli dem Tagelöhner Franz Widmann e. S. Philipp. — 15. Juli dem Maurer Karl Heidner e. S. Louise. — Dem Tagelöhner Josef Knappe e. S. Wilhelmine Emilie. — Dem Landmann Julius Jgstadt e. S. Philipp Julius. — 16. Juli dem Lehrer Conrad Faust e. S. Conrad Adolf. — 18. Juli dem Ländler Wilhelm Holz e. S. Emil August. — 21. Juli dem Ofenseher Philipp Gohl e. S. Karoline Amalie. — 22. Juli dem Ländler Wilhelm Koffel e. S. Emil. — Dem Maurer Heinrich Wagner e. S. todtgeboren. — Der Lehrer Otto Müller e. S. Alexander Richard Karl. — 23. Juli dem Maurer Wilhelm Diehl e. S. Emilie Henriette. — 24. Juli ein unehelicher Sohn Karl Peter Emil. 26. Juli dem Tagelöhner Hermann Schrauth e. S. Elise Karoline. — 3. Aug. dem Metzger Ludwig Wilh. Frankenhach e. S. Wilhelmine Louise. — Dem Maurer Wilh. Emil Debus e. S. Wilhelm. — 4. Aug. dem Ländler August Kröppen e. S. Wilhelm. — 6. Aug. dem Gastwirt Wilhelm Böhn e. S. Katharine Elisabeth. — 16. Aug. dem Landmann Aug. Wintermeyer e. S. Wilhelm August Adolf. — 18. Aug. dem Ländler Wilhelm Martin e. S.

Verheiratet: Am 12. Juni Glaser Karl Josef und Amalie Krefz, beide von hier. — 25. Juni Tagelöhner Josef Knappe von Dörsdorf, Kreis Frankenstein, wohnhaft hier, und Auguste Wagner von hier. — 2. Juli Ländler Friedrich Bieh und Amalie Gerborn, beide von hier. — 9. Juli Maurer August Schnell von hier, und Johanne Schäfer von Wehen, wohnhaft hier. — 16. Juli Tagelöhner Johannes Christian Kling von Waghelheim im Untermainkreis, wohnhaft hier, und Maria Menges von hier.

Gestorben: Am 22. Mai Karoline Friederike, E. des Ländlers Franz Dinges, alt 1 J. — Am 24. Mai Katharine, geb. Gunkel, Ehefrau des Tagelöhners Georg Bauer, alt 35 J. — Am 23. Mai Ph. Adolf Emil, S. (unehelich), alt 4 W. — Am 26. Mai Theodor, S. des Hülsenweihenstellers Michael Ruland, alt 1/2 St. — Am 1. Juni Sophie, E. des Zimmermanns Fritz Hettler, alt 1 J. — Am 3. Juni Antonette Meyer, Wittve des verstorbenen Conditors Carl Meyer, alt 70 J. — Am 8. Juni Katharine Elisabeth Hentz, Krefz, Wittve des verstorbenen Maurers Friedr. Krefz, alt 73 J. — Die unverheiratete Amalie Böhn, alt 26 J. — Der Landmann und Kohlenhändler Wilhelm Wintermeyer, alt 32 J. — Am 20. Juni der Maurer Friedrich Kraft, alt 23 J. — Am 22. Juni Philipp, S. des Maurers Philipp Wintermeyer, alt 4 W. — Am 1. Juli Philipp, S. des Tagelöhners Georg Bauer, alt 6 Wochen. — Am 8. Juli Heinrich, S. des Badsteinmachers Martin Kraus, alt 6 Wochen. — Am 18. Juli Karl Friedrich, S. des Tagl. Philipp Funt, alt 3 M. — Am 20. Juli die unverheiratete Julie Wilhelmine Schmidt, alt 24 J. — Am 26. Juli Margarethe Elisabeth Diehl, Ehefrau des Maurers Heinrich Diehl, alt 61 J. — Am 30. Juli der Ländler Philipp Konrad Wagner, alt 60 J. — Am 1. Aug. Elise Karoline, E. des Tagelöhners Hermann Schrauth, alt 6 T. — Am 6. Aug. Adolf, S. des Tagelöhners Georg Wingenbach, alt 9 M. — Wilhelm, S. des Ländlers August Kröppen, alt 1 T.

Seiden-Damaste Mk. 1.35 bis Mt. 18.65 per Meter — sowie schwarze weiße und farbige **Denneberg-Seide** von 75 Pfg. bis Mt. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **Ein Private porto und steuerfrei ins Haus** Muster umgehend.
G. Honneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.) Zürich

Trauringe

in sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa Goldfarbe, Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingestempeltem Goldgehalt-Stempel versehen. Ueber 300 Stück auf Lager, Neuankünfte fortwährend.

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, **Nur Langgasse 9,**

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue mod. Schmucksachen in kürzester Zeit Juwelen, gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 1463

Tages-Kalender.

Mittwoch, den 24. August 1898.

Kochbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens.
Curhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Königl. Schauspieler. Abends 7 1/2 Uhr: „Im weißen Röhl.“
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Der Viberpelz.“
Walhalla-Theater. Specialitäten-Vorstellung. Abends 8 Uhr.
Reichshallen-Theater. I. Specialitäten-Bühne. Abends 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.
Wiesbadener Kunstfäls. Luisenstraße 9, täglich geöffnet.
Gemeins. Ordens-Kasse. Rathhaus, Zimmer Nr. 17.

Turn-Verein**Gesang-Niege.**

Heute Mittwoch, den 24. cr., Abends 9 Uhr: Gemüthliche Zusammenkunft

in der Vereins-Halle, wozu wir die Mitglieder des Vereins und der Niege ergebenst einladen.

1820 **Der Vorstand.**

Restaurant „Bierstädter Warte“
mit Aussichtsturm und prächtiger Aussicht, schönem schattigen Garten und geräumigen Lokalitäten, empfiehlt sich den verehrlichen Vereinen, größeren und kleineren Gesellschaften, sowie Ausflüglern bestens.
Café, Thee, Chocolade, ff. Weine, Biere.
Kalte und warme Speisen.
Constante Bedienung zu jeder Zeit, bitte um geneigten Zuspruch.
791 Hochachgend
Wilh. Hühler.

Die billigste Bezugsquelle für moderne Kinderwagen
finden Sie nur Albrechtsrass 12, im Special-Magazin, Seitenbau Part. (Kein Laden.) Neu errichtet. **Grosses Lager** von den einfachsten bis zu den hochfeinsten **Promenaden-Kinderwagen** in nur solider und hochmoderner Ausführung.

Reine Dauborner und Nordhäuser, Kornbranntweine, Cognac, Rum, Arac etc.
in Flaschen, sowie offen ausgemessen, empfiehlt billigt
Chr. Ritzel Wwe., Nachf.,
2054 **Gde Pfäfersgasse u. Al. Burgstraße.**

Eier! Kleine frische Siedeeier billigt. Große frische Brucheeier per Stück 4 Pfg., Siedeeier per Stück 2 Pfg., Aufschlageier per Schoppen 30 Pfg. bei
1819 **J. Hornung & Co., Pfäfersgasse 3.**

Für ein **Special Geschäft der Beleuchtungsbranche** Frankfurt wird eine **jüngere, tüchtige Reisekraft** mit ca. 1500 bis 2000 Mark Einlage baldigst zu engagieren gesucht. Branchenkenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Gest. detaill. Offert. unter **C. W. 1000 hauptpostlagernd Frankfurt a. M.** erbeten. 14306

Circa 300 Str. Kornstroh (Flegeldruch)
kann zu 1 Mt. 40 abgeholt werden auf der
3220 **Kupfermühle.**

Die Fremdenliste
von Wiesbaden
erscheint stets regelmässig im „Wiesbadener General-Anzeiger“.
Die offiziellen Curhausprogramme, die amtlichen Civilstandsnachrichten und die sämtlichen Bekanntmachungen der Stadtverwaltung bringt der General-Anzeiger zuerst und allein aus amtlicher Quelle. Alle übrigen Blätter drucken dieselben erst später aus dem General-Anzeiger ab. Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ nebst 3 Gratisbeilagen wird für **nur 50 Pfg. monatlich**
Jedermann frei in's Haus gebracht.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 24. August 1898.

181. Vorstellung.

Im weißen Röhl.

Auffspiel in drei Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Regie: Herr Köchy.

Josephine Vogelhuber zum „Weissen Röhl“	Frl. Scholz.
Leopold Brandmayer, Zahntechniker	Herr Kofe.
Wilhelm Gieseler, Fabrikant	Herr Neumann.
Ortilie, seine Tochter	Frl. Merito.
Charlotte, seine Schwester	Frl. Ulrich.
Walter Hingelmann, Privatgelehrter	Herr Köchy.
Clärchen, seine Tochter	Frl. Lüttgens.
Dr. Otto Siebler, Rechtsanwalt	Herr Rodius.
Arthur Sülzheimer	Herr Greve.
Voigt, Bettler	Herr Gros.
Reif, seine Nichte	Frl. Jutter.
Alexander Bernbach	Herr Spieß.
Emmy, seine Frau	Frl. Lindner.
Mäthlin Schmidt	Frl. Schwaib.
Melani Schmidt	Frl. Rudolph.
Korstrath Kracher	Herr Greiff.
Ein Hochtourist.	Herr Rohrmann.
Eine Dame	Frl. Dewitz.
Erster Reisender	Herr Baumann.
Zweiter Reisender	Herr Otton.
Kathi, Briefbotin	Frl. Koller.
Kranz, Kellner	Herr Martin.
Ein Piccolo	K. Gothe.
Mirzel, Stubenmädchen	Frau Moser.
Mali, Köchin	Frl. Rohmann.
Martin, Hausknecht	Herr Carl.
Josef, Hausknecht	Herr Ebert.
Der Portier im „Weissen Röhl“	Herr Plate.
Der Portier zur Post	Herr Baumgrob.
Der Portier zum grünen Baum	Herr Behrmann.
Der Portier zur Rudolphshöhe	Herr Bertram.
Ein Dampfer-Capitän	Herr Wink.
Ein Bootsmann	Herr Schmidt.
Sepp, Gebirgsführer	Herr Berg.
Eine Bäuerin	Frau Baumann.
Ein Bauernknabe	K. Grunius.

Bergleute, Gäste, Reisende, Dorffinder, Gebirgsführer.

Ort der Handlung: Das Salzammergut.

Nach dem 1. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 25. August 1898.

182. Vorstellung.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Capellmeister Schlar.

Regie: Herr Dornowach.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Einfache Preise.

Für einen Platz:	Kleine Preise	Einfache Preise	Mittel Preise	Hohe Preise
Mt. Pfg.	Mt. Pfg.	Mt. Pfg.	Mt. Pfg.	Mt. Pfg.
Fremdenloge im I. Rang	7 —	8 —	10 —	14 —
Mittelloge „I.“	6 —	7 —	9 —	12 —
Seitenloge „I.“	5 —	6 —	7 50	10 —
I. Ranggalerie	4 50	5 50	6 50	9 —
Orchesterfessel	4 50	5 50	6 50	9 —
I. Parquet, 1.—6. Reihe	3 50	5 —	5 50	7 —
II. Parquet 7.—12.	3 —	4 —	4 50	6 —
Parterre	2 —	2 50	3 —	4 —
II. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe, 3. u. 5. Reihe Mitte	2 —	2 50	3 —	4 —
II. Ranggalerie 3.—5. Reihe, Seite	1 50	1 75	2 25	3 —
III. Ranggalerie 1. Reihe und 2. Reihe Mitte	1 50	1 75	2 25	3 —
III. Ranggalerie 2. Reihe Seite, und 3. u. 4. Reihe	1 —	1 25	1 50	2 —
Amphitheater	— 70	— 85	1 —	1 40

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, den 24. August 1898.

9. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbilletts gültig.

Zum 3. Male:

Der Viberpelz.

Diebstahlskomödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Hans Schwarze.
Krüger, Rentier	Adolf Stieve.
Doctor Fleischer	Carl Hedmann.
Notes	Albert Hoffmann.
Fran Notes	Sofie Schent.
Frau Wolff, Wäschfrau	Clara Krause.
Julius Wolff, ihr Mann	Gust. Schulze.
Helheid, ihre Tochter	Marianne Schäfer.
Reontine	Elly Osburg.
Bulkow, Schiffer	Alwin Unger.
Giesemann, Amtschreiber	Max Wiest.
Ritteldorf, Amtsdienner	Hans Manuiss.
Philipp, Sohn von Fleischer	

Ort des Geschehens irgendwo um Berlin.

Zeit: Septenatskampf.

Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt. Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 25. August 1898.

10. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbilletts gültig.

Zum 5. Male:

Der wilde Reutlingen.

In Vorbereitung: Josephine, Novität, Spiel in 4 Akten von Hermann Bahr.

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emserstrasse 2, Part.

Sprechstunden von 9—5 Uhr.

1898

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Mitteilung, daß unsere liebe, gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Karoline Spornhauer, geb. Flick,

heute morgen 11 Uhr nach kurzem, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Spornhauer.
Edvard Spornhauer.
Hedwig Kolb, geb. Spornhauer.
Lina Rückert, geb. Spornhauer.
Fritz Rückert.
Ludwig Kolb.
Ada Spornhauer, geb. Engelbrecht.
Johanna Spornhauer, geb. Grimm nebst
 Eltern und Enkelinnen.

Wiesbaden, 22. August 1898.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag, 25. August, Nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause Dranienstraße 47. 1821

Druckerei

Wiesbadener General-Anzeigers

Emil Bommert

Wiesbaden

Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

Anfertigung sämtlicher Drucksachen

in Schwarz- und Buntdruck

bei schnellster Lieferung und sauberster

Ausführung.

Bezirks-Telephon No. 199.

Unterricht.

Königliche Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Weisenheim a. Rh.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, daß an der königlichen Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Weisenheim a. Rh.

1. ein Obstverwerthungskursus für Frauen, vom 5. bis 10. September und
2. ein Obstverwerthungskursus für Männer, vom 12. bis 17. September

abgehalten werden. Die Kurse beginnen jedesmal an den zuerst genannten Tagen, Vormittags 9 Uhr. Es wird theoretischer und praktischer Unterricht erteilt in: Ernte, Aufbewahrung und Versand des frischen Obstes, Dörren des Kernobstes, des Steinobstes und des Gemüses, Bereitung von Pasten, Gelees und Marmeladen, sowie Herstellung von Conserven, Obstweinbereitung und Behandlung desselben im Keller, Bereitung von Essig, Branntwein und Beerenwein.

Das Honorar beträgt 6 M., für Nichtpreußen 9 M. Unterkunft für Frauen besorgt die Direction, an welche auch die Anmeldungen zu den Kursen bis spätestens 14 Tagen vor Beginn derselben zu richten sind.

Weisenheim, den 6. August 1898.

Goethe.

476a Kgl. Landes-Deconomierath und Director.

Rheinisches Technikum Bingen

für Maschinenbau und Elektrotechnik.

Programme kostenfrei.

34/3

Unterricht

im Blumenmalen, Gipszeichnen (in Blei, Kohle, Tusche u. Feder), in Perspective, Schattenconstruction, Projectionslehre (darstell. Geometrie), im Zeichnen und Malen nach lebenden Modellen erteilt

C. Kappeller,

Kunstmaler u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Sprechstunden zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags, 3 und 6 Uhr Nachmittags.

Atelier: Schützenhofstrasse 13. 3217

Die Dampfwaschanstalt

„Edelweiss“ in Rambach

liefert feinste Hotel- und Familienwäsche und hält sich zur

Übernahme von ganzen Ausstattungen bestens empfohlen.

1440b Karl Maler.

Volks-Kaffeehaus,

Al. Schwalbacherstraße 8, giebt Kaffee zu 5 Pf. von 5 Uhr Morgens an, Mittagessen zu 30, 40 u. 60 Pf., Nachtessen nach Wahl, Bier 10 u. 5 Pf., Milch 6 Pf., Chokolade 10 Pf. Extra Zimmer für Frauen. 1601 C. Collison.

Das Geheimniß,

alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Leberflecke, Blüthen etc. zu vertreiben, besteht in tägl. Waschungen mit:

Carbol-Theerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Rabenb.-Dresden, à Stück 50 Pf. bei: A. Berling, Gr. Burgstr. 12; Fritz Bernheim, Wehrstr. 25; Otto Siebert, Hotel „Grüner Wald“. 1224b



Flott. Schnurrbart
 Schweiz. Haar- u. Bart-Elisir, schnell u. sicher. Mittel zur Erlang. ein. starken Bartwuchses. Erfolg garantiert.

Dose 1 u. 2 M. per Nachnahme. W. H. Lenz, 1854b Parfümerien, Hamburg 2.

MAGGI

zum Würzen der Suppen — ist soeben wieder eingetroffen bei: W. Weber, Westendstr. 3. 110/11 Filiale: Emserstr. 73.

Mit fest. Gehalt

verbundene Agentur ist für jeden Platz zu vergeben. Gest. Offert. unt. W. T. 321 an Paasenstein u. Vogler, A.-G. Frankfurt a. M. 12/224

Kein Hustenmittel

übertrifft Dr. Lindemeyer's Salus-Bonbons. Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 Mark in der Germania-Drog., Rheinstr. 55 bei Otto Siebert, Drog. am Markt u. C. Moebius, Drog., Lounusstraße 25. 1477b

Ca. 100 Liter

1a Vollmilch

franco Wiesbaden geliefert.

Näch. zu erfragen Bleich-

straße 26. 3216

Garantirt frisch gelegte Eier.

Lorenz Welkner,

Mäuerstraße 17. 1692

Sonnenschirm

sieben geblieben im Dampfswagen, Freitag Abend ankommend in Viebrich ca. 7 Uhr. Der Schirm ist von feiner „crème“ Seide, bemalt mit rosa Blumen, von innen gefüttert mit lila Gaze, der Griff ist von leicht gelbem Holz. Zweifelform, bildet oben ein Auge. Zurück zu befürworten gegen gute Belohnung Pension Grandparr, Emserstr. 13. 9733*

Böpfe und Theile

werden billig abgegeben bei 9735* Heinrich Kusa, Friseur, Dohrheimerstr. 10, Ecke Karlsru.

Ein junger Herr sucht

Mittagstisch

in besserer Familie, eventl. per 1. Oct. volle Pension. Off. unter R. Roth, Saalgasse 1. 3225

Lohnender Artikel

für Hausfrau Burgstraße 3 im Färbeladen nur Morgens bis 9 Uhr. 3226

Eine arme Frau, Mutter von 4 Kindern, verlor gestern auf der Platterstraße ihr Portemonnaie mit ca. 30 Mark Inhalt, bestehend in Hausaltgeld und dem bereits zurückgelegten Mietzins. Der ehrliche Finder wird gebeten, das Geld gegen eine entsprechende Belohnung in der Bahnhofstr. 18, Manfardt, gütigst abzugeben.

Leider, Küchenhelfer

2 Bettstellen, Nachttisch (gut gearbeitet) preiswerth zu verkaufen. a Adlerstraße 11, Schreinerwerkstätte.

Wer Stelle sucht verlange unsere „Allgemeine Balangen-Liste“. W. Hirsch Verlag, Mannheim. 348b

Welch edelstehender Herr leitet einen jungen Witwe, welche in Roth ist. 9740*

60 Mark.

Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offert. erbeten unter E. W. 100 bis Samstag postlagernd Rheinstr.

Hellmundstr. 3

2. St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 9737*

Feldstraße 18,

2 St. r., erhält ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 9707*

Ein junger Mann, in den 20er Jahren, gesund, liebendw., Bes. eines gutgehenden Geschäfts, sucht e. Lebensgefährtin mit etwas Vermögen, zur Gründung eines eigenen Heims. Ernstgem. Offert. beliebe man unter Ma. 60 an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen. 3201

Ausgabestellen

des

„Wiesbadener General-Anzeiger“,

Hilffliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Zur Bequemlichkeit unserer gesch. Leser haben wir in der Stadt Wiesbaden ca. 60 Filial-Expeditionen eingerichtet, in welchen der „Wiesbadener General-Anzeiger“ täglich Nachmittags um 6-6 1/2 Uhr abgeholt werden kann. Der

monatliche Abonnementspreis

beträgt 40 Pfennige.

Probeblätter werden auf Wunsch einige Tage gratis verabreicht. Die

Filial-Expeditionen

befinden sich in folgenden Geschäften:

Adelheidstr. — Ede Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialw.-Handlung.

Adlerstraße — Ede Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialw.-Handlung.

Albrechtstr. — Ede Nicolassstraße bei Georg Müller, Colonialw.-Handlung.

Albrechtstr. — Ede Dranienstr. bei Ph. A. Kraus, Colonialw.-Handlung.

Albrechtstraße, Ede Moritzstraße bei Müller, Colonialw.-Handlung.

Vertramstr. — Ede Hellmundstr. bei Louis Schüler, Colonialw.-Handlung.

Bleichstraße — Ede Hellmundstr. bei J. Huber, Colonialw.-Handlung.

Bleichstr. — Ede Walramstr., bei Schmidt, Colonialw.-Handlung.

Castellstr. 10 — bei B. Maus, Colonialw.-Hdlg.

Dohrheimerstr. 30 bei R. Dieß, Colonialw.-Geschäft.

Emserstr. 40 bei M. Renz, Colonialw.-Hdlg.

Feldstr. 28 — bei G. Spriestersbach, Colonialw.-Handlung.

Frankenstr. 22 bei Karl Krüger, Colonialw.-Hdlg.

Friedrichstr. 11 Jac. Ulrich, Drogerie.

Geisbergstraße 6 bei W. Bernhard, Colonialw.-Handlung.

Goldgasse — Ede Mehrgasse bei Ph. Sattig, Colonialw.-Handlung.

Goldgasse 18 bei J. J. Nonnenmacher, Colonialw.-Handlung.

Helenenstr. 16 bei J. Ph. Köhler Ww., Colonialw.-Handlung.

Hellmundstr. — Ede Wehrstr. bei A. Kirchner, Colonialw.-Handlung.

Hermannstr. 16 bei Ph. Wint, Colonialw.-Hdl.

Hermannstr. — Ede Hellmundstr. bei Joh. Jäger Ww., Colonialw.-Handlung.

Herrngartenstr. 17 bei M. Strauch, Colonialw.-Hdlg.

Hirschgraben 22 bei Aug. Müller, „ „

Jahnstraße — Ede Karlsru. bei J. Spitz, „ „

Jahnstr. 46 bei J. Frischke, „ „

Karlstr. 41 bei A. Preis, „ „

Lahnstr. 1a bei C. Menzel, „ „

Lehrstr. — Ede Steingasse bei Louis Pöfller, Colonialw.-Handlung.

Ludwigstr. 4 bei W. Dienbach, Colonialw.-Hdlg.

Michelberg 5 bei A. Hardt, „ „

Moritzstr. 12 bei J. Ehl, Colonialw.-Handlung.

Moritzstr. 21 bei E. Wahl, „ „

Moritzstr. 50 bei Joh. & Fritz, „ „

Nerostr. 14 bei J. Ottmüller, „ „

Nerostr. — Ede Adersstraße bei C. H. Wald, Colonialw.-Handlung.

Dranienstr. 22 bei A. Stöppler, Colonialw.-Hdlg.

Philippstraße 9 bei W. Roth, „ „

Platterstr. 38 bei J. Schupp, „ „

Querstr. — Ede Nerostr. bei Ph. Kieber Ww., Schreibwaren-Handlung.

Rheinstr. — Ede Ruffenplatz bei C. Had.

Riehlstr. — Ede Karlsru. bei H. Bund, Colonialw.-Hdlg.

Röderstr. 7 bei H. Boralsti, „ „

Römerberg 2/4 bei G. See, Drogerie.

Römerberg 36 bei Ed. Rotz, Colonialw.-Hdlg.

Schachtstr. — Ede Römerberg bei Wwe. Roth, „ „

Schachtstr. 17 bei H. Schott, „ „

Schachtstr. 30 bei Chr. Neupelmann Ww., „ „

Schwalbacherstr. — Ede Friedrichstr. bei J. Frey, Colonialw.-Handlung.

Schwalbacherstr. 77 bei Fel. Heinz, Colonialw.-Hdlg.

Sedanplatz 3 bei J. Ph. Fuchs Schöne „ „

Steingasse — Ede Röderstr. bei Chr. Cramer „ „

Stiftstr. 13 bei A. Ruhn, „ „

Walramstr. — Ede Wehrstr. bei W. Knapp „ „

Walramstr. 21 bei C. May, „ „

Webergasse — Ede Saalgasse bei Willy Gräfe, Drogerie.

Wehrstr. 2 bei Peter Klärner, Colonialw.-Hdlg.

Wehrstr. 38 bei A. Wirth, „ „

Westendstr. — Ede Sedanplatz bei A. Heuß, Colonialw.-Handlung.

Wörthstr. — Ede Jahnstr. bei Gebr. Dorn, Colonialw.-Handlung.

Yorkstraße — Ede Bismarckring bei E. Voos, Colonialw.-Handlung.

Zimmermannstr. — Ede Vertramstr. bei J. P. Bauß, Colonialw.-Handlung.

Filiale in Viebrich:

bei Chr. Kusa, Elisabethenstraße 5.

Wohnungs-Anzeiger

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.
Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für
unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche

Ein unmöbl. Zimmerchen
zu mieten gesucht von einer
Witwe. Off. u. W. 11 an die
Expedition d. Bl. 9670*

Vermietungen

Grosse Wohnung.

**Herrschaftliche
6-Zimmer-Wohnung**

in der Bel-Etage des Neubaus
an der Herrngartenstraße 16,
zweites Haus v. der Adolphsallee,
mit 3 Frontspiegeln-Zimmern ver-
bunden und reichl. Zubehör, ele-
gant ausgestattet, gleich zu verm.

Nicolastr. 29

Part., 5 Zimmer, 2 große Balken,
Bad und allem der Neuzeit ent-
sprechenden Zubehör, auf 1. Okt.
zu verm. Anzusehen Dienstag,
Mittwoch u. Freitag von 10 bis
2 Uhr. Näh. Nr. 27 I. St. L. 3223

Jöhnerstraße 3

Villa, gesunde Lage, ist zum
1. Oktober die herrschaftliche
Bel-Etage von 7 Zimmern,
resp. Salons, gr. Balkon, Garten,
Bad etc. zu vermieten. Näh.
bafelst. im 2. Stod zw. 11-1
und 4-6 Uhr beim Besitzer. 3142

Kaiser Friedrich-Ring 29,

Neubau, herrschaftliche Wohnung,
5 Zimmer, Badezimmer und
sämtlichem Zubehör, sofort oder
1. Okt. Kaiser Friedrich-
Ring 3, Part. 3178

Adelheidstraße 76,
Ede Schiersteinerstraße, Neubau
Prohn, Wohnungen von 6 Zim-
mern, Balkon, Bad und allem
der Neuzeit entsprechendem Zu-
behör, 1. Okt. Näh. bafelst. und
Oranienstraße 60, Part. 3176

**Neubau
An der Ringkirche 10**

sind herrschaftliche Wohnungen
von 6 Zimmern, Küche, Bad,
Balkon, Wasserleitung, 3 Balkone
und reichl. Zubehör, mit schöner
Fernsicht, auf 1. Oktober d. J.
zu verm. Näheres im Bau und
Herderstraße 4, Part. L. 3070

Mittel-Wohnung.

Frankenstraße 24
eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche
2 Keller auf ersten Oct. zu ver-
mieten, näheres Partier. 3184

Bismarckring 19
Bel-Etage, elegante 4 Zimmer-
Wohnung, der Neuzeit entspr.,
zu vermieten. 3177

Frankenstraße 24,
erste Etage, Wohnung von 3 Zim-
mern nebst Zubehör zu verm.
3083 Näh. bafelst.

Kleine Wohnung.

Ludwigstraße 10
1 Zimmer und Küche auf 1. Okt.
zu vermieten. 3118

Hirschgraben 18a

eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche u. Keller auf 1. Oktober
zu verm. Näh. Part. 9746*

Läden. Büreaus.

Webergasse 29

ist der Laden des Herrn
Kermer an (Herrn- und
Damen-Schneiderei u. Tuch-
handlung) mit Wohnung
(3 Zimmer, Küche und Zu-
behör), durch eine besondere
Treppe mit dem Laden ver-
bunden, vom 1. April 1899
an, anderweitig zu ver-
mieten. Auch kann nach
Wunsch der mittlere zweite
Stod (7 Zimmer, Küche
und Zubehör) gleichzeitig
mit abgegeben werden.
Näheres bei dem Eigen-
thümer L. Gecks. 2797

Möblierte Zimmer

Schwalbacherstraße 63
Hth. Part., erhalten zwei reini-
gter Arbeiter Kost u. Logis. 9744*

Gustav-Adolfstraße 10
Part., sehr schönes, gut möblirt.
Zimmer preiswerth zu verm.

Luisenstraße 14
einfach möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension zu vermieten, bei
Reinhardt. a*

Gleichstraße 33
Borbergh. 1 St. r. ist ein schön
möbl. Z. m. Kaffee zu 15 Mk.
pro Mon. z. vermieten. 9716*

Sedanstraße 1
1 Tr. links, ein möbl. Zimmer
für 1 oder 2 Herren zu verm. 2947

Webergasse 50,
erhalten 2 anst. junge Leute Kost
und Wohnung. Näh. Metzger.

Nerostraße 42
Hth. Part., möbliertes Zimmer
zu vermieten. 3078

Elisabethenstr. 23
schön möbl. Etage, auch einzelne
Zimmer dauernd zu verm. 9637*

Grabenstraße 6
schön möbl. Zimmer zu verm. 9694*

Oranienstr. 54
Hth. 1. Stod, möbliertes Zimmer
zu vermieten. 3210

Oranienstraße 47,
Hth. 3 Stg., L., erhält 1 reini-
gter Arb. Logis. 3208

Schulgasse 4
Hth. 1 St. r., erhalten reinliche
Arbeiter gutes Logis. 3214

Mädchenheim,
Schwalbacherstr. 65, 2. St.
Anständige Mädchen finden zu
jeder Zeit billige Kost und Woh-
nung. Zugleich erste Gelegenheit
zur Erlangung passender und
guter Stellen. Besonders werden
die hier fremden Mädchen
auf unser Heim aufmerksam ge-
macht. P. Geissler, Diakon. a

Neubau Taunusstraße 5,
in bester Lage Wiesbadens, gegenüber dem Koch-
brunnen, sind zum 1. Oktober 1898 zu vermieten:
**große Läden mit
Nebenräumen.**
B. Rosenstein,
Weingroßhandlung.
3151

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold. Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen

in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuverfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 16

Wegen Ersparnis der Ladenmiete

billig zu verkaufen: Vollst. Betten
von 50 Mk. an, mit hohem Haupt-
60 Mk., feine 2thürige Kleider-
schränke mit Rutschlauf 29 Mk.,
1thürige 16 Mk., Vertikow 29 Mk.,
Küchenschränke 21 Mk., polierte
4schubl. Kommoden 23 Mk., feine
gut gearb. Sopha 40 Mk., Divan
in Rips u. Kameeltasche 50 Mk.,
Sprungrahmen 16 u. 20 Mk.,
Matrassen in Seegras 9 Mk.,
Wolle 16 Mk., Haar 35 Mk., Bett-
stellen 15 Mk., feine polierte So-
phatische mit Steg 20 Mk., vier-
eckige Tisch 6 Mk., Kuchentische
2.70 Mk., Deckbetten 12 Mk.,
Rissen 3.50 Mk., hochfeine Pfeiler-
spiegel mit Trümeau 30 und
55 Mk. u. s. w. Eigene Werk-
stätte. **Frankenstraße 19,**
Hinterhaus, Partier. 9660*

Neue u. geb. Betten, 2thür.
Kleiderschr., Küchenschr.,
Vertikow, Gallerieschränken,
Commode, Tische und Stühle,
2 Sophas werden sehr billig ver-
kauft wegen Geschäftsveränderung.
9689* **Langgasse 3.**

la Friedrichsdorfer Zwieback
12 Stück 15 Pfg. bei
H. Antz, Westendstraße 11.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt

Ein gut erhaltener
Kinderliege- u. Eizwagen
für 6 Mk. zu verkaufen.
Röderstraße 18, Hth. Part.,
9745* **Hannecke.**

Ein noch gut erhaltener
Kinderschwagen
zu verkaufen 9748*
Karlstraße 30, Mittelbau.

Gut erhaltener
Schwagen
billig zu verkaufen. 9732*
Wöhringstraße 5, 2.

Ein neuer
Kinderschwagen
zu verkaufen. 9734*
Hirschgraben 12, 2. Stod.

Trauringe
mit eingestampften Feingehalts-
stempel, in allen Breiten, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämtliche

Goldwaaren
in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlöschchen gratis.

**Circa 30 vollhängende
Mirabellen- u. Reineclaudenbäume**
zu verkaufen auf der Kupfermühle. 3219

Leere Kisten

werden fortwährend gekauft
und abgeholt von

**Carl Bender I.,
Dohheim.**
Bestellungen können per Post-
karte erfolgen. 14096

Empfehle

eine Partie gute Matrassen von
10 Mk. an u. höher, Strohsäcke 5,
Deckbetten 15, Rissen 5, Stühle 3,
Tische 6, sowie neue Betten von
35 Mk. an u. höher, Sophas und
Ottomanen von 38 Mk. an, Kameel-
taschen Sopha 85, rothbr. Garnitur
Sopha, 4 Sessel 145 Mk., pol. u.
lad. ein- u. zweith. Kleiderschränke,
kleine und große Küchenschränke,
Vertikows, Kommode mit u. ohne
Marmor, alle Arten Tische, Stühle
und Spiegel, sowie ganze Aus-
stattungen zu den billigsten Preisen.

**Jean Thüring,
Marktstraße 23,**
gegenüber dem Einhorn. 9648*

Cassaschränke 3 Stück (neu)
verschiedene
Größe mit Tresor billig zu verk.
Schützenhofstr. 3, 1 St. 2878

Pianino,
schwarz und gut erhalten, billig
zu verkaufen. 3108
Gleichstr. 28.

Ein neuer
Federkarren
zu verkaufen, 9693*
Herrenmühlengasse 5.

Gebrauchte Fässer
in allen Größen, werden billig
abgegeben, 3082
Sedanplatz 3.

Bierflaschen
zu kaufen gesucht 9743*
Karlstraße 35, Boden.

Zuchtbullen
zu verkauf. in Bierstadt, Hinter-
gasse 4. Simentaler Rasse. 9729*

Schott. Schäferhund
billig zu verk. Näh. 3203
Faulbrunnenstr. 5, 2. St. r.

Junge Hühner
(diesjährige Zucht), Winterleger,
zu verkaufen 2794 **Karlstraße 30.**

Junge legende Enten
zu verkaufen 2794 **Karlstraße 30.**

Baumstüben
zu verkaufen. 3183
Feldstraße 18.

Pferde- u. Kuhmist
(gemischt) ca. 300 Centner,
im Ganzen auch in einzelnen
Fuhren abzugeben. 9727* **Früh Blum,**
Mainzerlandstraße links.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amliches Organ der Stadt Wiesbaden).
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg. 2

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verela für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis 1898

im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Buchbinder — Dreher Holz-
Freiseur — Gärtner — Glaser
Maler — Radierer — Sattler
Schlosser — Schmied
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Spengler
Installateur — Tapezierer
Wagner — Zimmermann
Buchbinderlehrling
Freiseurlehrling
Büchsenmacherlehrling
Glaserlehrling
Kellnerlehrling
Küchenschülerlehrling
Radiererlehrling
Malerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedelehrling
Schreinerlehrling
Schuhmacherlehrling
Spenglerlehrling
Tapeziererlehrling
Zimmermannlehrling
Hausknecht — Herrschaftsdien-
stbote — Schweizer.
Arbeit suchen:

Buchbinder — Schriftsetzer
Gärtner — Kaufmann
Kellner — Küfer
Maler — Radierer — Maurer
Sattler — Maschinist — Feiger
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Tapezierer
Kellnerlehrling
Auffeher — Bureaugehülfe
Bureaubedienter — Hausknecht
Herrschaftsdien- — Kutscher
Fuhrknecht — Fabrikarbeiter
Tagelöhner — Krankenwärter.

Von einer großen leistung-
fähigen Bierbrauerei, wird
ein gewandter Mann v. geübtem
Alter als Reisender für den
Bezirk Nassau gesucht. Cautious
erforderlich. Geeignete Bewerber
wollen ihre Offerten unter ge-
nauannter Angabe der seitherigen
Thätigkeit an Rudolf Wöffe
in Wiesbaden unter Chiffre
F. W. 429 richten. 34/30

Wir suchen bis zum 1. Sept.
d. J. einige tüchtige Herren

Inspektoren
für eine 1. Lebens-, Volks- und
Kinderversicherung, gegen Gehalt
und hohe Reisepesen.

Nur leistungsf. Herren wollen
ihre Offerten unter A. 117
an die Expedition dieses Blattes
gelangen lassen. 3050

Junger Bursche
in eine Schreibstube gesucht. Näh.
Platterstr. 44 oder Sonnen-
berg zur Kirchweib bei
9747* **J. Kärnermann.**

Fuhrknecht
gesucht Mainzerlandstr. links
bei Frh Blum. 9726*

**Zuverlässige kräftige
Arbeiter**
sucht **Saladin Franz jr.,**
4 Schiersteinerstr. 4.

Schreiner
finden dauernde Beschäftigung bei
Carl Ruy, Schreiner,
Wellrichstraße 25. 3205

Ein
Tünchergehilfe
wird auf einige Tage gegen er-
höhten Lohn zur Anstiche
gesucht. Zu erfragen in der
Expedition d. Bl. 9738*

Ein feines Versand-
geschäft sucht einen
jungen, tüchtigen
Mann,

der in Correspondenz
und einfacher Buch-
führung gut bewandert
ist. Derselbe muß auch im
Stande sein, den Chef
während seiner Abwesenheit
zu vertreten. Eine baare
Einlage von etwa 1500 Mk.
ist erforderlich. Gest. Off.
beliebe man unter K. R.
100 an die Exped. d. Bl.
zu richten. 1431b

2 Glaser

oder Schreiner, welche auch
Ritten können, gegen hohen Lohn
gesucht. 3228
Philipp Mitter, Hilsheim.

2 Anschläger

gesucht 3227
Gleichstraße 19.

Weibliche Personen.

Dörner's

erstes und ältestes Central-
Bureau Ellenbogengasse 9.
Telephon 571, sucht sofort
tüchtige Hotel-, Restaurations-
und Herrschaftsdiensten, ferner
vier Beischaffinnen, Hotel 1. Ranges,
große Anzahl Klein-, Zimmer-
und Hausmädchen, bessere Kinder-
mädchen, eine Kinderfrau, eine
Verkaufsfrau für Schweinefleischerei,
zwei elegante Büffeldamen, nette
Servirfräulein u. kräftige Küchen-
mädchen für nur prima Stellen
und hohen Lohn. 3102

Tüchtige Modistin, die auch
im Verkauf bewandert ist, sucht
Rodes Ch. Müller,
Langgasse 8. 9650*

Beckfrau

gesucht Taunusstraße 31 bei
9739* **Gedr. Fischer.**

Ein junges Mädchen
vom Lande für einen kleinen
Haushalt sofort gesucht. 9736*
Emserstraße 40, im Laden.

Mädchen von 14-16 Jahr
bei kleiner Familie
gesucht. Sonnenberg, Villa
Regina, bei Portier Wagner. 3211

Stellengesuche

Gärtner,

gefehten Alters, tüchtig in Obst-
(Svaliers) und Gemüsekultur, in
Park- und Blumenpflege erfahren,
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse,
dauernde Stelle.
Gest. Offerten befördert die
Expedition sub U. 115. 9741*

Junges Mädchen

sucht Stelle als Jungfer oder
bergl. Diefelbe hat solche Stellen
im Auslande (Frankreich und
England) bekleidet und ist auch
in Häusern bewandert. Off.
unter E. W. 10 an die Exped.
dieses Blattes. 9731*

Fräulein

von auswärts, 19 Jahre, sucht
Stellung in Conditorei oder ähn-
lichem Geschäft. Zu erfragen in
der Exped. d. Bl. 9729*

Junges Mädchen

sucht Stellung als Verkäuferin
in einem Kurz-, Galanterie- oder
Spielwaarengeschäft. Offert. sub
zu richten an Elise Fischer,
Biebrich a. Rh., Rathhaus-
straße 7. 9738*

Restaurant „Kronenburg“.

NEU!

Täglich

NEU!

Grosses Concert

des Oesterreich. Elite-Damen-Orchesters „AMOROSA“

(7 Damen, 3 Herren).

Direction: Ignatz Sonntag.

Eintritt frei.

Anfang an Wochentagen Abends 7 1/2 Uhr.

Eintritt frei.

Sonntags zwei Concerte Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Schützenhaus unter den Eichen

Wiesbaden. — Telephon 113.

Schiessstände des „Wiesbadener Schützen-Vereins“

Schönster Platz unter schattigen Eichen.

Neu hergerichteter Saal mit prächtigen Wandgemälden.

Vorzügliche Küche.

Reine Weine der ersten hiesigen Firmen.

Lagerbier der Brauerei Rierstädter Felsenkeller.

Kulmbacher Pilsbier.

Kaffee — Thee — Chocolate.

Frische Milch, Dickmilch.

In Speierling-Appelwein. 1027

Eigenes Gebäck.

Achtungsvoll: Wilh. Seebold.

Thee

a) Chinesischer.

Theespitzen	Pfund	Mk.	2.—
Souchong	"	"	2.50
Familienthee	"	"	3.—
Russische Mischung	"	"	3.50
Souchong, superfein	"	"	4.—
Kaiser-Mischung	"	"	5.—

b) Indischer.

Holländische Mischung	Pfund	Mk.	3.—
Englische	"	"	4.—

Cacao, Pfd. Mk. 1.90, 2.—, 2.20, 2.40 u. 2.60.
 Chocolate, Pfd. Mk. —.95, 1.—, 1.20, 1.40,
 1.60 u. 2.— u. f. w.

empfehlen

E. M. Klein,

1 Kleine Burgstrasse 1.

Telephon 663.

921

Zur gefl. Beachtung!

Die erste grösste
Wiesbadener Schnellsohlerei
befindet sich



17. Schwalbacherstrasse 17,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Herren-Stiefelsohlen und Fleck Mk. 2.40,
Damen-Stiefelsohlen " " 1.80,
Kinder-Stiefelsohlen " " 1.—1.60.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, dass ich mit
ähnlich lautenden Geschäften hier am Platze in keiner
Verbindung stehe.
Mein Geschäft befindet sich

nur 17. Schwalbacherstrasse 17.
Richard Beck.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt
und frei in's Haus gebracht.

Gerresheimer Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
Moselweinflaschen, stahlblaue Mosel-
weinflaschen (originalfarbig)

empfehlen in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre
frei an's Haus geliefert.

→ Filial-Lager ←

Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60a u. b

Haben Sie Durst

so trinken Sie die allseitig als vorzüglich anerkannte

Franz'sche

Mineralwasser und Brauselimonaden

hier und auswärts fast überall käuflich. 1737

Saladin Franz jr., 4 Schiersteinerstrasse 4.

Rotationsdruck und Verlag. Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Sommer. Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: Friedrich Hey; für den lokalen und
 übrigen Theil: Franz Xaver Kurz; für den Inseratentheil: Rudw. Wirth. Sammtlich in Wiesbaden.

Zu haben in
in den meisten Colonialwaren-
Drogen- und Seifenhandlg.

Dr. Thompsons
Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel
der Welt.

Man achte genau auf den
Namen „Dr. Thompson“ und
die Schutzmarke „Schwan“.

Unfall- u. Haftpflicht-
Versicherung. Jede Auskunft er-
theilt bereitwillig und verm.
Anträge Alfred Meinhard,
Coulisstrasse 14.

Kinderfähndchen
Luftballons
Lampions
Wachs-Fackeln
Bengal. Flammen
Magnesium-Fackeln
Feuerwerk

empfehlen zu bekannt billigen Preisen

1293

Wiesbadener Fahnenfabrik u. Feuerwerkerei,
2 Bärenstrasse 2 — Ecke Säuergrasse.
(Vereine und Gesellschaften bedeutenden Rabatt.)

Einmach-Zucker

1430

in grosser Auswahl empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

Naturkuren

Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telephon 636

Laboratorium für Untersuchungen

Röntgen-Durchleuchtung.

Prospekt gratis und franco!

1577

Director Jüngling.

Sprechstunden: Vorm. v. 9—11 Uhr, Nachm. v. 2—3 Uhr.



Früher nahm es gar kein
Ende,
Wenn ich Stiefel wusch
mußt!
Doch seit Krebs-Wisch ich
verwende,
Ist das Wischen eine Lust.
Singen, jubeln müßt' ich
heute,
Alles glänzt im Sonnenschein
Und ich denk vor lauter
12465 Freude,
Alles müßt' gewischt sein.

Brause's

deutsche Schreibfedern

mit dem Fabrikpempel: Brause u. Co., Jferlohn.
Unübertroffen; den besten englischen ebenbürtig. Zu beziehen durch
die Schreibwarenhandlungen. 6356

Fr. Becht, Wagenfabrik

(gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstrasse 12 und 14,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen

jeder Art.

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

Reelle Bedienung! Billigste Preise!

Alte Wagen in Tausch! 6356



Vertreter:

Herm. Mades,

in

Wiesbaden.

Rheinstraße 40.

3356

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 22.
Redaction und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Zwei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Arbeiter.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 196.

Mittwoch, den 24. August 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden für 1898/99 liegt gemäß den Bestimmungen der §§ 36 und 37 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 eine Woche lang und zwar vom 23. bis 30. August l. J. im Rathhause, Zimmer No. 5, während der Dienststunden zur Einsicht offen, und es können innerhalb dieser Zeit Einsprachen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste schriftlich vorgebracht oder zu Protokoll gegeben werden.

Wiesbaden, den 20. August 1898.

472a Der Magistrat:
v. J. Bell.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des zur Unterhaltung des städtischen Fossilviehs vom 1. Oktober 1898 bis dahin 1899 erforderlich werdenden Hafers und Roggenstrohs soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen können im Rathhause Zimmer Nr. 23, während der üblichen Büreaustunden eingesehen werden.

Verslossene Offerten sind bis 29. August 1898, Mittags 12 Uhr, im Rathhause Zimmer Nr. 23 abzugeben und werden als dann in Gegenwart der etwa erschienenen Lieferungsbereiten eröffnet.

Wiesbaden, den 18. August 1898.

467a Der Magistrat:
v. J. Bell.

Bekanntmachung.

Als Rassenstunden sind für die Stadtkasse bis auf Weiteres die Stunden von 8 1/2 Uhr Morgens bis 12 1/2 Uhr Mittags festgesetzt.

Wiesbaden, den 18. August 1898.

468a Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 24. d. Mts., Nachmittags, wird die 2. Schur Gras von einer 10 a 51 qm großen Wiese im Districte Würzgarten an Ort und Stelle versteigert.

Sammelplatz Nachmittags 5 Uhr am Bahnübergang bei der Neumühle.

Wiesbaden, den 20. August 1898.

473a Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die projektirte Verbindungsstraße der Herrnmühlgasse mit der Delaspeckstraße ist durch Magistratsbeschluss vom 17. August cr. endgültig festgesetzt worden und wird vom 23. August cr. ab weitere 8 Tage im Neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 18. August 1898.

474a Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Weg in 2r Gewinn Schönausicht zwischen Nr. 7688 und 7689 des Lagerbuchs einer- und Nr. 7691 und Nr. 7694, dann Nr. 7699 und 7700 des Lagerbuchs andererseits, soll eingezogen werden.

Dieses Vorhaben wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerkten, daß Einwendungen dagegen innerhalb einer, mit dem 25. August beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Magistrat hier schriftlich einzubringen sind.

Eine Situationszeichnung liegt während dieser Zeit im Zimmer Nr. 55 des Rathhauses am Vormittag während der Dienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 19. August 1898.

Der Magistrat.

In Vertr.: Mangold.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. Juni 1898 einschließlich bei dem städt. Verhause dahier verfallenen und am 25. und 26. Juli 1898 versteigerten Pfänder Nr. 8003 10429 10526 10810 11773 12496 12552 12682 12683 12684 13275 13717 13805 13810 13817 13833 13857 13862 13921 13935 13940 13969 13970 14012 14019 14032 14051 14052 14053 14054 14070 14072 14097 14106 14113 14122 14156 14175 14185 14191 14220 14230 14231 14292 14293 14294 14302 14309 14318 14326 14359 14381 14382 14383 14388 14403 14413 14414 14433 14438 14505 14515 14522 14530 14560 14581 14583 14608 14611 14654 14659 14668 14676 14735 14743 14754 14755 14759 14789 14790 14799 14810 14873 14874 14875 14944 14970 14977 14978 14979 14980 14981 14982 14983 14984 14985 14986 14987 14988 14989 14990 14991 14992 14993 14994 14995 14996 14997 14998 14999 15000 15001 15008 15011 15020 15024 15070 15095 15100 15115 15146 15213 15218 15229 15236 15252 15256 15273 15274 15275 15276 15308 15310 15337 15338 15351 15379 15383 15408 15413 15458 15473 15474 15475 15479 15487 15488 15509 15522 15526 15544 15561 15584 15598 15618 15619 15636 15682 15683 15686 15711 15714 15717 15718 15719 15731 15772 15788 15828 15845 15847 15876 15889 15909 15914 15949 15952 15954 15957 15966 15995 16030 16048 16063 16070 16082 16096 16121 16138 16182 16195 16201 16204 16211 16212 16213 16214 16215 16216 16254 16302 16316 16323 16324 16325 16340 16350 16394 16396 16399 16426 16427 16433 16456 16465 16468 16482 16497 16519 16524 16526 16528 16533 16534 16555 16563 16592 16618 16624 16633 16634 16652 16664 16687 16693 16696 16697 16699 16699 16700 16701 16702 16703 16704 16708 16728 16734 16735 16736 16755 16756 16757 16758 16759 16760 16789 16807 16821 16826 16834 16835 16862 16871 16876 16877 16912 16919 16955 16959 16978 16991 17025 17030 17033 17053 17063 17074 17159 17213 17214 17239 17248 17254

faun gegen Ausbändigung der Pfandscheine bei der Verhauseverwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die bis zum 26. Juli 1899 nicht erhobenen Beträge der Verhause-Anstalt anheim fallen.

Wiesbaden, den 17. August 1898.

470a Die Verhause-Deputation.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 24. d. Mts., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die Nachlassjachen des Geldhebers a. D. Karl Wagner von hier, als:

1 Cylinderbureau, 1 Garnitur Polstermöbel (ein Sopha und 6 Stühle), 1 einthür. und 1 zweithür. Kleiderschrank, 2 Betten, 2 Kommoden, ovale und viereckige Tische, Stühle, 1 Standuhr, 1 vollständige Kücheneinrichtung, Glas- und Porzellanfachen, Kleidungsstücke, Weißzeug, 1 gold. Damenuhr usw. in dem Hause Bleichstraße 9, hier, gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 13. August 1898.

Im Auftr.:

Kaus,

Magistr.-Ober-Secret.

1762 Stadtbanamt, Abtheilung für Straßenbau.

Mittwoch, den 24. August, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rehrichlagerplatz im Districte „Kleinseldchen“ 15 Haufen (je zu 30 Karren) Sand- fehricht öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 19. August 1898.

475a



Mittwoch, den 24. August 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert, ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Reg. Nr. 167 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Heinr. Hiege

und unter Mitwirkung des Piston-Virtuosen Herrn Berth. Richter, Herzogl. Kammermusiker von der Hofkapelle in Braunschweig.

1. Fest-Ouverture Leutner.
2. Schwarzwälder Spieluhr Michaelis.
3. Nachruf an Weber Bach.
4. Intermezzo aus „Naila“ Delibes.
5. Vorspiel zu „Lohengrin“ Wagner.
6. Piston-Vortrag des Herrn Berth. Richter.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Adresse: Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 30. Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben. Telephon-Anschluß Nr. 199.

7. Fantasie aus der Oper „Hänsel und Gretel“ Humperdinck

8. Freut euch des Lebens, Walzer Strauss.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert, ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Reg. Nr. 167 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Heinr. Hiege

und unter Mitwirkung des Piston-Virtuosen Herrn Berth. Richter, Herzogl. Kammermusiker von der Hofkapelle in Braunschweig.

1. Ouverture zu „Fidelio“ Beethoven.
2. Paraphrase über das Lied „Wie schön bist Du“ Neswadba.
3. Motiv aus „Die Walküre“ Wagner.
4. Grasmücke und Staar, Polka für zwei kleine Flöten Kling.
5. Ouverture zu „Orpheus in der Unterwelt“ Offenbach.
6. Piston-Vortrag des Herrn Berth. Richter.
7. Fantasie aus „Traviata“ Verdi.
8. Fanfare militaire Ascher.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 27. August 1898, ab 4 Uhr Nachmittags (nur bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikkorps.

Während des Nachmittags- und Abend-Konzertes: Vorträge des Piston-Virtuosen Herrn Berth. Richter, Grossherzoglicher Kammermusiker an der Hofkapelle in Braunschweig.

BALLON-FAHRT

Der Aeronautin Käthechen Paulus mit ihrem neuen

Fahrrad - Ballon „Adler“

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-KONZERT

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker.)

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mk. Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11.05 Uhr, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Fremden-Verzeichniss.

vom 23. August 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Hotel Bellevue.	
Martens	Louvain	Jonas, Kais. Deutsch. Consul	London
Katz	Breslau	m. F. u. Bed.	Magdeburg
Amberger m. F.	Zürich	Williams m. F.	Berlin
Lange	Münster	Kawalki m. Fr.	Darmstadt
Vater	Berlin		Hörde
Muth	Heidelberg		Steele
Mehlbom, Vice-Consul	Anklam		Ammanstol
Hotel Aegir.			Berlin
Fischel	Saarburg		Würzburg
			Worms
Alteessaal.			
Hoffmann	Oldenburg		
Hoffmann, Dr. med.	Oldenburg		
Bauser	Hamburg		
Debus m. Fr.	Minden		
Garnjost m. Fr.	Minden		
Fleischmann m. Fr.	Berlin		
Zitowitsch, Dr.	Petersburg		
Rehe m. Fr.	Coln		
Court, Fr.	Coln		
Vahlensick, Fr.	Berlin		
Bahnhof-Hotel.			
Barger m. T.	Amsterdam		
Barger	Amsterdam		
Eisermann m. Fr.	Elberfeld		
Heidkamp m. F.	Coln		
Davids	Oldenburg		
Davids, 2 Fr.	Oldenburg		
Martini m. Fr.	Hildesheim		
Boers m. Fr.	Rotterdam		
Wiese, Fr.	Frankfurt		
Wiese, Fr.	Frankfurt		
Schweers	Kiel		

Zwei Böcke.		Schmidt	Waltershausen	Schäfer, Dr.	Bremen	Jaeger, Frl.	Schweiz	Hagen m. T.	Leiden	Marquardt	Magdeburg
Reichel m. Fr.	Annaberg	Trautmann m. Fr.	Dortmund	Vozarick	Geschnacht	van der Becken-Pastel m. T.	Antwerpen	van Manen, Adv.	Amsterdam	Kirchner	Soest
Frhr. v. Haussen, Oberst	Göswenstein	Otto, 2 Hrn.	Haag	Curanstadt Bad Nerothal.	Leipzig	Gerlach, Consul m. Fr.	Memel	Hagen, Stud.	Leiden	v. D'Albor	München
Killmer, Frl.	Elberfeld	Dr. Gierlich's Curhaus.	Hannover	Sachse, Dr.	Nannenberg.	Schmidt	Freiburg	Tischler	Leiden	In Privathäusern.	
Lippe	Zeulenroda	Harder, Frl.		Dietrich m. Fr.	Lennep	Diebold, Fr.	Bale	London, Dr. med.	Wien	Curanstadt Dr. Abend.	Canada
Cölnischer Hof.		Schulte, Frl.	Bonn	Casparie	Grünigen	Reeser m. Fr.	Haarlem	Brennscheidt	Barmen	Cockburn, Frl.	Dambachthal 9.
Grossmayer	Detmold	Pieper	Lüdenscheid	ten Berg	Frankfurt	Weisses Ross.		de Vos-Steenwyk, Fr.	Baronin	Weinicke, Dr.	Borna
Schickardt	Neustadt	Howehode	Düsseldorf	Boner	Frankfurt	Schneider	Frankfurt	Ippa, Dr. m. F.	Petersburg	Becker, Fr.	Berlin
Schickardt	Neustadt	Leyer	Bonn	Bergmann m. Fr.	Hamm	Barren	Weil	Benninger m. Fr.	Karlsruhe	Elisabethenstrasse 8.	
Sattler m. Fr.	Königshütte	Noss	Bonn	Risberg, Dr.	Aschersleben	Wüster, Fr.	Cronenberg	v. Wely-Kempers, Frau	Amsterdam	Tamme m. Fam.	Cannes
Bauer, Dr. med.	Würzburg	Beyer, Fr.	Bonn	Waldschmidt	Wetzlar	Baage, Frl.	Wernsdorf	Kempers, Notar	Amsterdam	v. Batoeki, Fr.	Berlin
Schulze, Frl.	Frankfurt	Siegmer	Frankfurt	Breyer	Macon	Veerhoff, Frl.	Bielefeld	Decoux, Rechtsanw.	Amsterdam	Merkel, Frl.	Markirch
Hotel Dahlheim.		Winkler	Ulrichthal	Taye	Macon	Schneider, Fr.	Cronenberg	de Lonneux, Frl.	Ciney	Hetzel, Frl.	Markirch
Heepers m. F.	Amsterdam	Hoffmann m. Fr.	Beyer	Ganverz	Macon	Holzschneider, Fr.	Cronenberg	Hotel Weins.		Stern, Fr.	Braunschweig
Lauterbach	Oberstein	Hedemann	Erfurt	Vrancken	Orp	Hüsmert, Fr. m. 2 K.	Wald	Hülsm m. Fam.	Königsberg	Neukircher, Fr.	Berlin
Bohrer, Fr.	Oberstein	Dorn	Berlin	Gantsch	Wesel	Emmerich	Asohaufenburg	Butenberg	Aachen	Gartenstrasse 4.	
Curanstadt Dielenmühle.		Stoll	Solingen	Lütke	Wesel	Schützenhof.		Schmitz	Aachen	Lautz	Mainz
Gottmann, Hofrath	Petersburg	Rohden	Ohligs	Petzold	Trier	Esser	Düsseldorf	Fritsch m. Fr.	Cöln	Keller	Reichelsheim
Gottmann, Fr.	Petersburg	Beckmann	Ohligs	Förster m. T.	Lentershausen	Paul	Fallingb. Postel	Wolff, Cand.	Heidelberg	Schmidt, Fr.	Elberfeld
Hotel Einhorn.		Segbold, Frl.	Landau	Rommel	Freiburg	Bruch m. Fr.	Pirmasens	Thiele	Linz	Herweg, Fr.	Elberfeld
Korpmann	Amsterdam	Ross	Elberfeld	Hüting m. T.	Rückeburg	Breith, Fr. m. 2 8.	Pirmasens	Hummerich, Frl.	Witten	Bergmann, Fr.	Elberfeld
Köhnen m. Fr.	Hevenberg	Edelmann	Cöln	Matthaus	Würzburg	Feinhals, Fr. m. T.	Cöln	Heuser, Frl.	Gummersbach	Karlstrasse 22.	
Söhne	Siegen	Werner	Barmen	Herrlein	Cöln	Deller	Osnabrück	Dietrich, Frl.	Potsdam	Broeker	Wilhelmshaven
Wildenberg	Siegen	Hussels	Barmen	Herrlein, Dr.	Bonn	Wollbrandt	Osnabrück	Lubecke, Frl.	Schwerin	Luisenstrasse 2.	
Laseg	Siegen	Schultze	Brandenburg	Herrlein	Strassburg	Pitz m. Fr.	Saarbrücken	Schulte	Unna	Weissa	Berlin
Mühlhoff	Remscheid	Bertram	Coblenz	Panselins	Braunschweig	Weisser Schwan.		Grafingschulte, Frl.	Unna	Borgmann m. Fr.	Bremen
Pietzsch	Hamburg	Weidenhaupt	Bonn	Kanschak, Frl.	Frankenstein	Svensson	Stockholm	Oberhofken, Frl.	Bochum	Claus m. Fr.	Oiste
Sieweck, Frl.	Rheinbühl	Kurtenecker	Hadamar	Eitel, Oberl.	Weilburg	Bauer	Königshütte	Händler, Frl.	Remscheid	Müllerstrasse 1.	
Jonners	Rotterdam	Dustmann	Bünde	Müller	Frankfurt	Büri	Würzburg	Eller, Frl.	Ronsdorf	Stern Formes, Frl.	Wien
Maaldrint	Rotterdam	Kahnt	Berlin	Eberhardt, Dr.	Hannover	Kollenbeck	Würzburg	Dahlhaus, Frl.	Hilden	Pension Nerothal.	
Lang	Pirmasens	Petry	Frankfurt	Koch, Archt.	Mühlheim	Flosbach	Würzburg	Vogt m. Fr.	Leipzig	Wigan m. Fr.	Kent
Hermann	Mülheim	Hotel Hoppel.		Lenz m. Fr.	Crefeld	Kuesnel m. Fam.	London	Grasser	Duisburg	Sonnenbergerstr. 16.	
Schneider	Neunkirchen	Sprishmann m. Fr.	Siegen	Hotel du Nord.		Hetzer	Weimar	Lamer	Dresden	Grimm, Fr.	Bremen
Hövel, 2 Hrn.	Weidenau	Scharff m. Fam.	Strassburg	Brands, Ass.	Arnheim	Beck m. Fam.	Siegen	Seibler	Berlin	Willhelmstrasse 38.	
Enstagnatius	Fürstenberg	Steinhaus m. T.	Elberfeld	Bahlmann	Bussum	Nussbaum	Cöln	Hotel Zinslering.		Bregentzer	Lüttich
Bollo	Fürstenberg	von Kropff	Rod	Cappellen, 2 Frl.	Brüssel	Schaeffer, Fr. m. T.	Cassel	U. Andere öffentliche Bekanntmachungen.			
Müller m. Fr.	Düsseldorf	Nedermeyer	Hannover	Hiller, 2 Frl.	New-York	Haase	Mülheim	Bekanntmachung.			
Müller m. Fr.	Alpe	Lustig m. Fr.	Prag	Hiller	Berlin	Stessa m. Fam.	Berlin	Wittwoch, den 24. August cr., Mittags			
Dichenz	Aachen	Forst	Bochold	van Sloten m. Fr.	Edam	Wöller	Essen	12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimstrasse 11/13			
Lenders m. Schw.	Gladbach	Borsudes m. Fr.	Pforten	Baron Reibnitz	Homburg	Hotel Spiegel.		dahier:			
Richter	Hannover	Gufs	Cassel	Pariser Hof.		Hartrodt, Consul	Hamburg	1. Klavier, 3 Kleiderchränke, 1 Sopha, 3 Kom-			
Neumann m. Fr.	Magdeburg	Weiler	Frankfurt	Berlage	Bochum	Schmidt	Landesberg	moden, 1 Cylinderbureau, 1 Nachttisch, 1 Regu-			
Eisenbahn-Hotel.		Hotel Vier Jahreszeiten.		Müller, Fr.	Dittelsheim	Katz	Bruchsal	lateur, 17 Bände Meyers Conversations-Lexikon,			
Ebell	Neu-Ruppin	v. Bayer, Fr. m. S. u. Bed.	Karlsruhe	Hirsch, Fr. m. T.	Ostföfen	Krantz m. T.	Warschau	1 Pferd, 12 Wagen und Karren u. dergl. m.			
Drescher	Neu-Ruppin	Corne, Fr. m. T.	Brüssel	Hotel St. Petersburg.		Hotel Tannhäuser.		öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.			
Pagel, Stud.	Wesel	Mills	Hamburg	Ponich m. Fr.	Oeynhausen	Kloss	Ratibor	Wiesbaden, den 23. August 1898.			
Frickle m. Fr.	Weimar	de Selys-Longchamps, Baron	Lüttich	Schweger m. Fam.	Stuttgart	Müller	Gera	1824			
Grandmoulin, Stud.	Worms	m. Fr.	Lüttich	Edelkott	Hengelo	Hartmann m. Fr.	Reichenbach	Sichhofen, Gerichtsvollzieher.			
Hoefer m. Fr.	Leipzig	Hopkins m. Fr.	London	Hohenemser, Dr.	Frankfurt	Boschhoff m. Fr.	Leipzig	3. B. des Gerichtsvollziehers Wollenhaupt.			
Flothner m. Fr.	Speyer	Moniat	Holland	Groner, Fr. m. Sch.	Dresden	Günther, Frl.	Solingen	Bekanntmachung.			
Machmar, 2 Hrn.	Cassel	Jeigersma	Holland	Pfälzer Hof.		de la Verge, Dr.	Nimwegen	Wittwoch, den 24. August cr., Mittags			
Hansen	Cassel	Hotel Kaiserhof.		Lenz	Castel	Meeron	Nimwegen	12 Uhr, werden im Pfandlokal Dogheimstr. 11/13			
Gutmacher m. Fr.	Bonn	Cohen	Birmingham	Haberland m. Fr.	Cassel	Leaveran	Nimwegen	dahier:			
Barthel	Leipzig	de Lambdors, Graf m. Bed.	Russland	Walbrückes	Elberfeld	Rivaux	Nimwegen	2 Betten, 3 Sophas, 4 Sessel, 3 Kleiderchränke,			
Gang	Rastatt	van Dittmar m. F.	Rotterdam	Conrads	Elberfeld	Laverge	Leiden	2 Commoden, 1 Waschcommode, 1 Verticow,			
Oudshoff m. Fr.	Rotterdam	Demetriesen, Fr. Prof. m. F.	Bukarest	Rammer	Weimar	Ketzner, Ing.	Berlin	1 ConSOLE, 1 Spiegel, 1 Delgemälde, 1 Schreib-			
van Eck m. Fr.	Rotterdam	Liebmann m. Fr.	London	Rammer, 2 Frl.	Dresden	Bostek, Fbkt.	Berlin	tisch, 1 Theke, 1 Waage, 1 Decimalwaage, eine			
Schmidt m. T.	Cassel	Broido	Petersburg	Hoffmann	Gelsenkirchen	Busse, Pr.-Lt.	Brandenburg	Teigtheilmaschine, 1 Karren, 2 Ballen Hundefuchen,			
Hörmberg m. Fr.	Hoerde	Mannheimer	Beuthen	Wartenberg, Canzleir.	Cöln	Diedrich, Frl.	Potsdam	je 1 Ballen Kleefamen, Widen, Nüßjamen, Gerste			
Herwegen, Fr.	Cöln	Hotel Karpfen.		Marth, Secr.	Cöln	Tannus-Hotel.		u. A. m.			
Dosse m. Fr.	Bonn	Weber m. Tocht.	Neuwied	Kulatz, Dr. med.	Cöln	Saffee, Ing.	Antwerpen	öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.			
Bachem m. Fr.	Bonn	Peterka, 2 Hrn.	Prag	Saiborr, Dr. med.	Cöln	Flach m. Fr.	Strassburg	Wiesbaden, den 23. August 1898.			
Fronzig, Dr. m. Fr.	Pilehne	Peterka, Cand.	Prag	Premenade-Hotel.		Otto m. Fr.	Heilbronn	1823			
Zellnitz m. Fam.	Berlin	Backhaus, Fr.	Iserlohn	Krisch, Dr. med.	Breslau	Cramerberg, Ing.	Hagenau	Sichhofen, Gerichtsvollzieher.			
Altenberg m. Fr.	Memel	Goebel m. Fr.	Rheinheim	Warnant, Adv.	Belgien	Lehmann m. Fr.	Zinten	Bekanntmachung.			
Badhaus zum Engel.		Schulz	Neu-Brandenburg	Warnant, Deput.	Belgien	Mankiwitz	Cöln	Wittwoch, den 24. August, Vormittags			
Thun	Laubach	Schmitt, Fr. m. T.	Bubenheim	Zur guten Quelle.		Philippi, Dr. m. Fr.	Münster	10 Uhr, wird im Hofe der Artillerie-Kaserne			
Broehm m. Fr.	Bukarest	Schmitt, Fr. m. T.	Bubenheim	Meyer m. S.	Bielefeld	Strupp	Barmen	zu Wiesbaden ein dienstunbrauchbares Offizierspferd			
Cohn, Rent.	Berlin	Goldenes Kreuz.		Richter	Braunschweig	Hohmann, Fr.	Barmen	gegen Baarzahlung versteigert.			
Josephson, Dr.	Hamburg	Port	Rödelheim	Schmidt m. S.	Herborn	Simon, Fr.	Barmen	1816			
Laemmerhirt	Weimar	Büttcher m. Fr.	Sangerhausen	Bauer m. Fam.	Cöln	van den Berg m. F.	Nymwegen	II. Abtheilung			
Lohan, Dr.	Dresden	Schmidt m. S.	Saarbrücken	Bauth	Dauberg	Predari	Frankfurt	Feldartillerie-Regiments Nr. 27.			
Niedenführ m. Fr.	Dresden	Diderichs, Fr. m. T.	Nordheim	Schmidt m. Fr.	Frankfurt	Koenig	Frankfurt	Concurs-Ausverkauf.			
Fuchs m. Fr.	St. Johann	Krach	Pappenburg	Quisiana.		Kronitz m. Fr.	Warschau	In dem Laden			
Englischer Hof.		Obbe	Kriegsfeld	Tombo m. Fam.	Barmen	Longen m. Fam.	Stralsund	Friedrichstraße 47			
Liebermann m. Fr.	Krakau	Badhaus zur Goldenen Krone.	Malstatt	Kramweuko m. Fr.	Russland	Bohmann m. S.	Buenos-Aires	werden die zur Concursmasse gehörigen Waaren			
Weissstein	Hirschberg	Gitzenstemme	München	Beer, Fbkt. m. Fr.	Cöln	Schnebbellie, Dir.	Haag	vorräthe bestehend in:			
Monitz m. Fr.	Liebach	Voss m. Fr.	Crefeld	Morian m. Fr.	Neumühl	Hogerwaad, Ob.-Ing.	Haag	Herren, Jünglings- u. Knaben-Anzüge.			
Michaelis	Stargard	Kessler, Fr.	Berlin	Tietzens m. Fr.	Perleberg	Frenters, Fr.	Rotterdam	Hosen, Paletots etc.			
Schunke m. T.	Bremen	Hipper	Rappoltsweiler	Lister	Amerika	Frenters, 2 Frl.	Rotterdam	zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.			
Müller, Dr.	Erfurt	Stein	Leipzig	Barton	Amerika	Müller	Hamburg	Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.			
Wiesenthal	Leipzig	Müller	Beuthen	Berns, Frl.	Hausknipp	Kent, Rent.	London	Nichtamtliche Anzeigen.			
Place, Prof. Dr.	Amsterdam	Mahler	Berlin	Smith	Hamilton	Daniell, Frl.	London	Rechts-, Straf- u. Concursachen,			
Poggenbeek, Fr.	Amsterdam	Hotel Metropole.		Norman Macqueen	Hamilton	Lefarth m. Fr.	Aachen	Verträge, Testamente, Arrangements, Agentur-Geschäfte und			
de Beer m. Fr.	Hilversum	Zimmermann, Prof. Darmstadt		Swellie	Hamilton	Freund m. Fr.	Hamburg	Auctionen bejagt sofort und sehr rechtskundig			
Gaertner, Fr.	Paris	Rushmore	London	Mac Kay	Hamilton	Manton m. T.	Birmingham	Jean Arnold,			
Hantower, Hofr.	Petersburg	Kable m. Fam.	Amsterdam	Stadelmann	Hamilton	Avenarius m. T.	Hirschberg	Rechts-Consulent, Agent und Auctionator.			
Brilles	Bromberg	Remmers	Delft	Müller de la Treute, Dr. med.		Frhr. v. Wittgenstein m. Fr.	Arolsen	Rechts-Consulent, Agent und Auctionator.			
Rechter, Fr. m. S.	Lemberg	Remmers	Antwerpen	m. Fr.	Kemel	Cohn, Rent.	Berlin	Rechts-Consulent, Agent und Auctionator.			
Weinstock	Warschau	Oppenheim m. Fr.	Cöln	Patchett	Bradford	Mai	Heidelberg	Sprechst. : 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.			
Lorbeerblatt	Warschau	Sonntag m. Fr.	Lehde	Stappert	Pfaffendorf	Braunschweig m. Fr.	Bocholt	23-jährige Thätigkeit in Rechtsachen.			
Rosenthal, Stud.	New-York	Friedmann	Brünn	Harkewitz	Kiswick	Braunschweig, 2 Frl.	Bocholt				
Janicka, Fr. m. T.	Warschau	Evans	Dresden	Wohlan	Blackpool	Cörner, Bürgermst.	Bergheim				
Wiener	Warschau	Cremer, Fr.	Frankfurt	Eschweiler m. Fr. u. Enkelin	Siegburg	Rieff m. Fr.	Rotterdam				
Erbsprinz.		Fliersheim	Frankfurt	Ritter's Hotel garni u. Pension.		Höfels m. Fam.	Essen				
Malt	Görlitz	van der Veen m. Fam.	Leeuwarden	v. Gersdorf m. F.	Weissenburg	Leitz, Dr. jur.	Wetzlar				
Baumert	Lauban	Hotel Minerva.		Römerbad.		Leitz, 2 Frl.	Wetzlar				
Teschner	Lauban	Heydenreich m. Fr.	Berlin	Hotel Rose.		Cogit m. Fam.	Paris				
Vollmer, Rent.	Jork	Schulze m. Fr.	Neuhof	So. Durchl. Prinz Michael		Cohlmann, 2 Dam.	Bielefeld				
Breitenbach	Frankfurt	Tunercinn	Königshütte	Handjeri m. Badg.		Krebs, Dr. m. Fr.	Frankfurt				
Weiss	Mannheim	Maurits, Frl.	Hannover	Château Mauerbe		Haufrantry	Leipzig				
Nicolaus	Mannheim	Villa Nassau.		Ihre Durchl. Prinzessin Hand-		Hotel Victoria.					
Wagenbach m. Fr.	Frankfurt	Sopper m. Fr.	New-York	jeri	Château Mauerbe	Ginsberg	Lodz				
Weisbarth	Bogel	Herrik, Fr.	Paris	Cholleton, Fr. General		Cracken m. T.	Liverpool				
Ackermann, Frl.	Heidelberg	Löwenstark, Frl.	London	Se. Durchl. Fürst zu Löwen-		H					

Nur für unsere Abonnenten!

Die beliebteste und schon in 600 Exemplaren von uns eingeführte

Wandkarte von Deutschland

1 Meter breit, 85 Centimeter hoch, in 8 Farben hergestellt, mit Stäben und Fäden versehen, fertig zum Aufhängen, ist wieder eingetroffen und wird unseren Abonnenten zum

Vorzugspreise von 85 Pfennig

geliefert. Nach auswärts 1. Zone 1.25 M., 2. Zone 1.50 M. Der Betrag kann in Briefmarken eingelöst werden.

An Nichtabonnenten geben wir diese Wandkarte nur zum Preise von 3 Mark ab.

Expedition

des „Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

100

(Nachdruck verboten.)

Es lag eine Art freundliche Autorität in dem Wesen des Mädchens, welche die Zuhörer überraschte, die aber mit ihrer jugendlichen Schönheit im vollsten Einklang stand.

Ich möchte ein paar Glieder der Kette behalten, fuhr Alexa fort. Bitte, Mr. Dalton machen Sie mir ein paar ab und geben Sie mir dieselben.

Der Friedensrichter folgte ihrem Wunsche und trennte mit Leichtigkeit die beiden gewünschten Glieder ab.

Ich meine, die Sache sollte Lord Montheron überlassen werden, sagte Mrs. Ingestre zu Alexa.

Er ist am meisten dabei interessiert. Das Schloß gehört ihm und selbstverständlich die Kette auch.

Es kommt mir vor wie Verrätherie an ihm, diesen Beweis — wenn es ein Beweis ist — zu einem andern Gerichtsherrn zu bringen.

Mich Strange, Sie haben ganz recht gethan, keine Zeit zu verlieren, um dieses Beweisstück nur in sichere Hände zu bringen.

Hatten Sie dieses Ding für wichtig?

Vielleicht nicht, vielleicht aber auch ist es von der größten Wichtigkeit, erwiderte Mr. Dalton ernst.

Lord Stratford Heron ruht in einem entehrten Grabe in einem fremden Lande.

Er hinterließ kein Kind, welches seine Schmach erbt; selbst seine Gattin ist von ihm geschieden; aber Hunderte von Menschen, die ihn kannten und liebten, werden sich freuen, wenn sein Name von dem Makel befreit wird, der auf ihm lastet und Lord Montheron wird sich am meisten freuen, denn der Fleck auf seinem Wappen muß ihm schrecklich sein.

Bei seiner strengen Gerechtigkeitsliebe wird er Himmel und Erde in Bewegung setzen, um mich eines Sprichwortes zu bedienen, die Schuld dahin zu bringen, wohin sie von rechtswegen gehört.

Aber die Kette kann Lord Stratford Heron gehört haben oder dem ermordeten Marquis, wendete Mrs. Ingestre ein, welche nicht geneigt war, ihre Ueberzeugung, daß Lord Stratford der Mörder sei, zu ändern.

Das wird sich herausstellen, entgegnete Alexa. Ich bin entschlossen, zu ermitteln, wem sie gehörte.

Mr. Dalton nahm die Aussagen Alexa's und der Mrs. Ingestre zu Protokoll, wickelte die Kette ein, verpackte das Papier und verschloß es mit dem Protokoll in einem Schrank, während Alexa die Glieder in ihr Portemonnaie steckte. Eine heimliche, unbestimmte Ahnung lagte dem entschlossenen Mädchen, daß diese Kette ein

wichtiges Beweisstück sei, um die Unschuld ihres Vaters an das Licht zu bringen und die Schuldigen zu entdecken.

Das Alles scheint mir viel Lärm um nichts, sagte mißvergnügt Mrs. Ingestre. Ich weiß nicht, ob ich mir Vorwürfe machen soll, dem Verlangen Mich Strange's nachgegeben zu haben, oder nicht; da ich es aber gethan habe, muß ich heute Abend an Lord Montheron schreiben, und ihm Alles mittheilen, was vorgefallen ist.

Entschuldigen Sie, sagte Alexa endlich, aber ich möchte Sie beide um die strengste Verschwiegenheit bitten, bis ich Ihnen die Freiheit zum Sprechen gebe.

Ich habe die Kette gefunden, überlassen Sie mir vorläufig das Weitere. Sie werden es mir nicht abschlagen, Mrs. Ingestre, ich weiß es.

Dann blickte sie bittend die alte Dame an.

Ich muß gestehen, ich begreife Sie nicht, meine Liebe, aber ich will schweigen, wenn Sie es wünschen. Was beabsichtigen Sie zu thun?

Das kann ich noch nicht sagen. Angenommen, — ich sage angenommen, — Lord Stratford Heron wäre noch am Leben und dieses Stück einer Kette führte zu dem Beweise, daß der Mörder eine bis jetzt unverdächtige Person wäre — und Alexa dachte an Pierre Renard und seine Juwelen — was dann?

Was dann? wiederholte Mr. Dalton.

Sein Name würde wieder hergestellt werden. Er würde zurückgerufen und vom ganzen Lande jubelnd empfangen werden. Die Leute würden ihn im Triumphe auf ihren Armen ins Schloß tragen. Sie könnten nicht genug thun, um ihm ihre Reue darüber, ihn schuldig geglaubt zu haben, und ihre Freude über seine Rechtfertigung zu beweisen. Und er würde Marquis von Montheron sein.

Ich bin froh, daß eine solche Möglichkeit vorhanden ist, doch wollen wir Sie nicht länger belästigen, Mr. Dalton, sprach Alexa, sich erhebend.

Ich hoffe, Sie in dieser Angelegenheit bald wiederzusehen.

Morgen gehe ich nach London, werde aber bald schon zurückkehren, wahrscheinlich mit Lady Wolga Ellyse. Alexa war ungeduldig, den früheren Besitzer der Kette, von welcher sie ein Stück gefunden, zu ermitteln.

Sie sollten nicht ohne Begleitung sein, Alexa, sagte Mrs. Ingestre.

Sie sind zu jung und schön, um allein in die Stadt zu gehen. Ich will sie begleiten. Es war schon lange meine Absicht, Sir Henry Hubbert in Betreff meiner Krankheit zu konsultiren, und dies ist eine gute Gelegenheit. Ich werde Sie wieder zurückbringen. Verlassen Sie sich darauf.

Darf ich Sie nach der Ursache Ihres tiefen Interesses an der Montheron'schen Tragödie fragen, Mich Strange? fragte Mr. Dalton, welcher in den Mienen und in dem Wesen des Mädchens etwas Geheimnißvolles fand, was seine Neugierde reizte.

Sie werden es seinerzeit erfahren, lautete die ruhige Antwort.

Es liegt mir daran, ein großes Unrecht wieder gut gemacht und einen edlen Namen wieder hergestellt zu sehen.

Die Einfalt oder die Laune eines romantischen Mädchens, sprach Mrs. Ingestre, sich ebenfalls erhebend. Roland ist gewiß ebenso besorgt, wie sonst Jemand, den Namen seines Verwandten wieder herzustellen, aber das ist, glaube ich, eine Unmöglichkeit.

Die Damen entfernten sich. Als der Wagen in dem Regen dahinvorrollte, blickte ihm Mr. Dalton durch die beschlagenen Fenster nach, indem er vor sich hinstarrte:

Das Mädchens Enthusiasmus ist ansteckend. Wie, wenn Lord Stratford Heron noch lebte? Wie, wenn sich seine Unschuld herausstellte und er wieder zu seinem Rechte käme? Seltsam, daß die Geschichte nach so vielen Jahren wieder an das Tageslicht gezogen wird! Ist das eine Fügung des Himmels, und ist das Mädchen ein Werkzeug der Vorsehung?

dem Vororte von Paris begangen worden. Ein Tagelöhner Namens Jean Desblander hat seine zwei Kinder auf die grausamste Weise getödtet. Desblander, ehemals ein gutgestellter Kassirer in einer Fabrik, verlor seine Stellung und sank von Stufe zu Stufe, bis er endlich im größten Elend Handlangerdienste leistete. Infolge einer Eifersuchtszene versuchte er seine Frau zu erdrosseln, wurde aber von den herbeigeeilten Nachbarn daran verhindert. Nachdem die arme Frau sich von ihrem Schrecken erholt hatte, eilte sie in die Anstalt, wo ihre zwei kleinen Mädchen untergebracht waren, erfuhr aber da, daß der Vater sie abgeholt habe. Außer sich vor Schmerz irrite die Unglückliche in Begleitung mehrerer Polizeibeamten, die ihr zur Verfügung gestellt worden waren, in der ganzen Gegend herum, ohne die Kinder zu finden. Endlich entdeckten zwei Polizisten in einem Graben die beiden glücklich verschüttelten Kinder. Die dreijährige Germaine war mit zerquetschtem Schädel bereits todt, die vierjährige Jeannette, die unausgeputzt „Raman“ rief, konnte noch lebend nach dem Hospital gebracht werden. Der bestialische Vater hatte den beiden Mädchen die Beine gebunden und mit den Köpfen auf den Boden gehämmert. Die arme Mutter ist vor Schmerz fast wahnsinnig geworden.

— **Mordverdacht.** Die italienischen Gerichtsbehörden beschlagnahmten sich mit dem Tode einer 22jährigen Engländerin Namens Leonore Deceit, deren Leichnam in der Nähe von Florenz am Meeresufer unterhalb eines Felsen aufgefunden wurde. Die

46. Kapitel.

Zum gemeinsamen Handel verbunden.

Am nächsten Morgen reisten Alexa und Mrs. Ingestre nach London und lehrten in einem kleinen Hotel ein, in dem die alte Dame schon früher logirt hatte.

Das Wohnhaus der Montherons ist noch geschlossen, sagte Mrs. Ingestre; der Marquis hat sich irgendwo einlogirt und dinirt in seinem Club. Wenn er zur Saison kommt, bringt er seine Dienerschaft mit und öffnet sein Haus und führt ein glänzendes Leben; aber bei einem flüchtigen Besuche sagt ihm ein Hotel besser zu.

Es war Abend und die beiden Damen begaben sich halb zur Ruhe. Alexa schlief jedoch wenig, weil sie zu aufgeregt war.

Am andern Morgen nach dem Frühstück ließ sie sich einen Wagen bestellen und fuhr allein aus, nachdem sie dem Kutscher die Adresse genannt hatte, welche ihr Vater als die seinige angegeben hatte.

Sie glaubte, daß ihr Vater in London sei und hielt es für dringend nothwendig, ihn zu sehen und zunächst mit ihm zu sprechen.

Sie zog ihren Schleier über das Gesicht, als sie das kleine, mit Fremden überfüllte Logirhaus in Leicester-Square betrat.

Sie kegelte sich in das Bureau und wandte sich an den Schreiber mit der Frage: Logirt hier ein Mr. Strange aus Griechenland?

Der Schreiber wiederholte den Namen und sah nun das Mädchen forschend an.

Es ist schon mehr Nachfrage nach ihm gewesen, erwiderte er, aber Niemand hat ihn gefunden.

Er ist schon seit länger als acht Tagen fort, — nach Griechenland zurückgekehrt, so habe ich gehört!

Alexa's Herzblut stockte.

Fort? wiederholte sie.

Ja, Mich.

Er muß ein politischer Flüchtling oder so etwas sein.

(Fortsetzung folgt.)

Umsonst

erhält den

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden, bis zum 1. Sept. derjenige zugesandt, welcher schon jetzt auf denselben abonniert.

Preis 50 Pfg. den Monat, frei in's Haus.

Großer Sommerausverkauf.

Alle Neuheiten Abfahrswaters von M. 1.30 an bis zu den feinsten Handgestrickten, 4 und 5 M. Häbische Muster Abfahrswaters und Hütel 78 Pf. und höher. Normal-, Dieber- und Sporihenden zu kaumend billigen Preisen. Prima Unterjacken und Hosen von 70 Pf. an, Halbseide mit Wako nur M. 1.85. Prachtvolle Kinderkleidchen und Knabenblousen von 90 Pf. an, in reiner Wäsche nur 4 und 5 M. Allerliebste Söckchen 12 Pf., in Seide nur 95 Pf., früher M. 1.45. Großer Posten Strümpfe und Socken werden 20 % billiger abgegeben. Bitte das werthe Publikum die Waaren anzusehen und zu vergleichen, da sie ohne Nutzen abgegeben werden.

3039

Fr. Neumann,

Spiegelgasse 1 (nicht der Webergasse) und Ellenbogengasse 11.

Sante Blätter.

— **Eine traurige Hochzeit.** Bei einem Gewitter wurden in der Sonntag Nacht in Herzheim bei Landau der 24 Jahre alte Ackerer Georg Vogel und die 25 Jahre alte Marie Schumacher vom Blitze getödtet. Der Ehegatte der letzteren wurde vom Blitze betäubt und starb verbrannt. Die getödtete Schumacher hatte Tags zuvor Hochzeit und saßen die Hochzeitgäste noch bei fröhlichem Schmause; die genannten drei Personen hatten sich während des Gewitters einen Augenblick vor das Haus gegeben.

— **Keine militärische Hilfe.** Aus Köln wird mitgetheilt: Aufsehen erregt die in den Tageszeitungen veröffentlichte, aus den bedrängten durch das Unwetter schwer heimgesuchten Bergenden flammende Erklärung, daß trotz aller Bitten des Bürgermeisters und des Landraths keine militärische Hilfe bewilligt worden ist, trotzdem Pionier-Abtheilungen drei Tage in unmittelbarer Nähe jenes Distriktes sich aufhielten. Die Regierung lehnte die dringenden Gesuche ab mit der Begründung, daß keinerlei Bestimmungen über militärische Hilfeleistungen bei öffentlichen Nothständen in Kraft seien. Dagegen wurde einem Bürger von Runkel-Glabach, der zum 65. Infanterie-Regiment persönliche Beziehungen unterhält, Mann dieses Regiments zur Rettung seines Pates zur Verfügung gestellt.

— **Ein furchtbares Verbrechen ist in Montreuil,**

Dame hatte mit ihrem Mann, einem Deutschen, von Florenz aus wo sie seit dem 1. Juli weilte, zu Wagen einen Ausflug unternommen. Der Ehemann wurde alsbald verhaftet, aber gegen Caution wieder freigelassen. Mehrfach wird behauptet, daß die Tödt ihr Leben mit 350 000 Frs. versichert hatte. Wie später gemeldet wird, erließ die Staatsanwaltschaft in Wien einen Steckbrief gegen den betr. Ehemann, da man den Vorfall mit der genannten Versicherungssumme in Zusammenhang bringt.

Kalte Speisen bei heißem Wetter.

Eine kühle und angenehme Speise, stets willkommen Jung und Alt, ist eine Blanc-Mange mit Brown und Polson's Mordamin (35 Gr. 10 Minuten mit 1/2 Liter Milch, Zucker, Vanille, wenig Salz gelocht). Derselben kann gelochtes Obst, Fruchtstift etc. beigegeben werden. Statt der Milch läßt sich mit Rhubarber, Stachelbeeren oder anderem frischen Obst eine erfrischende und nahrhafte Speise bereiten. Mordamin ist in Packeten à 60, 30 und 15 Pf überall erhältlich. Für die gute Qualität bürgt am besten Brown und Polson's 40jähriger Weintruf.

Zahn- Atelier. Schmerzl. Zahnoperat. Bill. Preise, Sprechst. 8—12 1/2 u. 2—7. Sonntags bis 12 Uhr. **Albert Wolff, Michaelsberg 2, Ecke Kirchgasse.**

Immobilienmarkt.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,
Immobilien- und Hypothekengeschäft,
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken
u. s. w.

Bachsteinbrennerei im Betrieb, mit 2 Mauer-Defen,
Arbeiter-Haus, Brunnen und sämtliches Inventar,
8 und 10 Meter tiefer Lehm, die Röhre zu 100 M.,
in der Nähe Wiesbadens an guter Abfahrt, zu verkaufen.
Kann sofort übernommen werden. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Herrschaftliches Etagenhaus, Schlichterstraße, mit Vor-
und Hintergarten, mit feinen Obstsorten, Thoreinfahrt,
passend für alle Geschäfte, Abreise halber sehr billig
zu verkaufen, Anzahlung 5-6000 M., durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Neues Haus mit 20 Zimmern, 2 Minuten vom Koch-
brunnen, sehr passend für Fremden-Pension, auf sofort zu
verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Mühle mit Dampf- und Wasserkraft, Scheune, Stallung,
Alles in bestem Zustande, 14 Morgen Acker und Wiesen,
1/2 Morgen Weinberg, Forderung 28000 M., Tage
38500 M. mit 4000 M. Anzahlung zu verkaufen. Lage
zwischen hier und Frankfurt. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Gastwirtschaft mit 6 Logierzimmern, Gartenwirtschaft,
Stallung in Mitte der Stadt zu verkaufen, Bierverbrauch
10-12 Hekt. per Woche. Anzahlung 8-10000 M.
Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Haus mit Scheune, Stallung für 14 Pferde, sehr gutes
Kohlengeschäft, Werkstatte mit Feuergeräten, alles
im besten Zustande, wegzugehen halber für 53000 M.
mit 6-8000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Neues Etagenhaus, sehr rentabel, mit großer Werkstatte,
2 Wohnungen im Stock, 3 Zimmer und Küche, gelegen
in der Zimmermannstraße, 5000 M. unter der Tage zu
verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Gastwirtschaft mit großem Keller, Garten, Stallung
für 6 Pferde, 12 Bauplätze, 17 Meter Front, für den
festen Preis von 50000 M. Kostenfreie Auskunft bei

Zu verkaufen:

Herrschaftliches Etagenhaus in seiner Lage (als
Rentier, Beamte u. s. w. sehr geeignet) unter sehr günstigen
Bedingungen zu verkaufen durch

Feilbach & Jacob, Marktstraße 12, Entresol.
Sprechst. von 8-12 und 3-6 Uhr.

Bäckerei

mit Haus, sehr rentabel, mit 5-6000 M. Anzahlung,
sofort zu verkaufen durch

Feilbach & Jacob, Marktstraße 12, Entresol.
Sprechst. von 8-12 und 3-6 Uhr.

Gothherrschastliche

Villenbesitzung mit 18 Zimmern und Salons und viele
Nebenzimmer, alles der Neuzeit entsprechend, nebst großem,
prachtvollen Garten (event. noch Bauplatz), ist preiswerth
zu verk. durch **Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft,**
Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. v. 8-12 u. 3-6 Uhr.

Prachtvolle Villa, an der elektrischen Bahn, mit sehr
schönem Garten, für mehrere
Familien passend, ist für 54000 M. sofort zu verkaufen, des-
gleichen dazwischen eine solche mit großem Garten für
76000 M. durch

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft,
Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Hotel und Badhaus

in klottem Betriebe, Umstände halber sofort zu verkaufen,
Anzahlung 30-40000 M. durch

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft,
Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Al. Haus, ganz nahe der Kirchgasse, für Schneider oder
Schuhmacher sehr passend, mit 2-3000 M. Anzahlung
sofort zu verkaufen durch

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft,
Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Kirchgasse

Hochrent. Haus mit Laden, für jedes Geschäft (auch als
Restaurant) geeignet, unter sehr günst. Bedingungen
zu verkaufen durch

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft,
Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch **Stern's Immobilien-**
Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus,

günstige Kapitalanlage, so-
fort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agen-
tur, Goldgasse 6.

Sehr gut gehende Wirtschaft

mit voller Concession Fa-
milienverhältnisse halber
sofort zu verk. durch **Stern's**
Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rentables

Haus

worin sehr gut gehende
Mehrgerei betrieben wird, sofort
zu verkaufen durch **Stern's Im-**
mobilen-Agentur, Gold-
gasse 6.

Eine schöne Villa in ges. nd.
Göhenlage, nicht weit von Wies-
baden, in welcher seit vielen
Jahren Kurhalterei mit nach-
weislich bestem Erfolge betrieben
wurde, ist als Privathaus
zu billigen Preisen, unter günstigen
Zahlungsbedingungen zu ver-
kaufen. Nähere Auskunft wird
briefflich ertheilt unter Nr. 60
an die Exp. des G.-A. 3200

Das Immobilien-Geschäft

von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich
bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Ver-
mietung von Läden, Herrschaftshäusern u. s. w.

Abelheidstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise u.
durch

Vierstädterstraße Wegzug. h. schöne Villa mit Garten, Balkons
für 50,000 M. durch

In allerfeinster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk., in welchem
f. Fremdenpension betr. wird.

Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preiswerth
durch

Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit gr. obstr.
Garten für 42,000 M.

Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch

Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen,
für 200,000 M. durch

Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden, Goldgasse, durch

Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft, Näß. durch

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes
Nerothal durch

Zu verkaufen oder zu vermieten hochherrschastl. Villa, vordere
Parkstraße, durch

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen
Park, zu verkaufen durch

Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für
72,000 M. durch

Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch

Bauterrain im Nerothal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu
verkaufen durch

Zu verkaufen Villa Sainervog. Näß. durch

Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne Villa für
62,000 M. durch

L. Neglein, Oranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Borzügl. Wirtschaft in der Stadt nahe
33,000 M. billig feil. Näß. bei **L. Neglein, Oranienstr. 3.**

Im Rheingau schönes Landhaus, 12 Z., großer
Garten, Stallung u. s., preiswerth zu verkaufen. **L. Neglein,**
Oranienstr. 3.

Eine Mühle, nahe einer Bahnstation, geeignet für
Häckselschneiderei u. s., sehr billig feil.

Näß. bei **L. Neglein, Oranienstr. 3.**

Conditorei und Café mit Haus günstig zu verkaufen
oder zu vermieten. Näß. bei

L. Neglein, Oranienstr. 3.

Ein Etagenhaus
mit 3 großen Zimmer-Wohnungen
und Garten, nahe der Rheinstraße,
besonders für Beamte geeignet,
für 34,000 M. mit kleiner An-
zahlung zu verkaufen durch

Wilhelm Schüssler, Jahn-
straße 36, 2. St.

Kleine Villa
mit 10 Zimmern, entspricht den
neuesten Anforderungen, nahe der
Wilhelm- und Rheinstraße, zum
Preis von 45,000 M. zu verk.
Näß. durch **Wilhelm Schüssler,**
Jahnstraße 36, II.

Rent. Haus
großem Hofraum, Thor-
fahrt, großer Werkstatte,
Süd-Stadttheil zu verk.,
auch wird ein Grundstück
als Anzahlung angenommen.
durch

Wilhelm Schüssler,
Jahnstraße 36, II.

Für Kapital-Anlagen.
Ein hochfeines Etagenhaus,
Kur-Viertel, 3-5 Zimmer-Bohn.
Garten; sehr rentabel, alles ver-
mietet, unter günstigen Beding.
zu verkaufen. Näß. kostenfrei durch
Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Neues
Etagen-
haus,
3-4 Zim-
Böhrn-
Vor- und
Hinter-Garten, südl. Stadttheil,
1500 M. Ueberflus, besonderer
Verhältnisse halber sofort unter
der Tage zu verk. Näheres durch
Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Für Kapital-Anlagen.
Ein hochfeines Etagenhaus,
Kur-Viertel, 3-5 Zimmer-Bohn.
Garten; sehr rentabel, alles ver-
mietet, unter günstigen Beding.
zu verkaufen. Näß. kostenfrei durch
Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Neue
Villa
12 Zimmer
u. Mansarde,
mit prächtigem Obst- und Bier-
garten, schönste Lage, auch Platz
für Stallung, ist abtheilungshalber
unter günstigen Bedingungen zu
verk. durch **Wilh. Schüssler,**
Jahnstraße 36, 2.

Ein in vorzüglichster Lage Wies-
badens gelegenes
Geschäftshaus
mit großen Räumen,
in welchem seit Jahren ein hervorragender
Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch
Jos. Raudnitzky, Tannusstr. 16.

Mehrere Bauplätze in vorzüglicher Lage
(im südl. Stadttheil) zu verkaufen.
Jos. Raudnitzky, Tannusstr. 16.

Für Pensionszwecke
sind einige Villen in bester Kurlage zu ver-
kaufen
1741
Jos. Raudnitzky, Tannusstr. 16.

Wirtschaft

von einem Ackerb. cautionsf.
Rann gesucht. Off. u. F. R. 500
an den Verlag ds. Blattes bis
24. ds. Mts. 3207

Mein Haus
Spiegelgasse 6
ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Nicol. Kirschhöfer.

für Kapital-Anlagen.
Ein hochfeines
Etagenhaus
a. d. feinst. Str. d. südl. Stadtth.,
Vor- u. Hintergart., mit netto
1400 M. Ueberflus, v. Best.
j. verk. Anz. n. Ueberflus. Off.
u. U. 116 a. d. Exp. d. Bl. 3199*

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken
u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Etagenhaus
mit einer sehr schönen Aussicht auf Wald u. Gebirge ist für die
Tage zu verk. durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Ein gut gehendes Fabrikgeschäft mit ausgedehnter Kundschaft
und billiger Arbeitskraft kann ohne Branchenkenntnis, m. maßh.
Wohnhaus u. Geschäftsräumen für 86,000 M., mit 12,000 M.
Anzahlung, sofort übernommen werden. Näheres durch

J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Zwei prachtv. rentab. neue Herrschaftshäuser, ob. Adelheidstr.
zu verk. durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Eine ganze Anzahl rentab. Geschäfts- u. Etagenhäuser in
den verschied. Stadt- und Preislagen sofort zu verk. durch

J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein schönes Etagenhaus, mittlere Rheinstr., u. Weinteller, sof.
zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Preislagen,
für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen
durch

J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein sehr schönes neues Etagenhaus in einem Orte nahe bei Wies-
baden mit ca. 4000 Einwohner, für Droguerie oder Apotheke
passend, da solche noch nicht am Platz, zu verk. event. zu verm.
Näheres durch **J. u. C. Firmenich**, Hellmundstraße 53.

Ein rentabl. prachtv. Etagenhaus mit Laden im südl. Stadttheil zu
verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu verkaufen durch

J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.

Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlen sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle, sowie von Restlauf-
schillingen in jeder beliebigen
Söhe.

Wer leiht einem Mann mit
sicherem Einkommen

100 Mark

auf 3 Monate, gegen pünktliche
Rückzahlung. Off. unter E. 100
postlagernd Schützenhof. 9790*

Consumhalle,

Jahnstraße 2.

Brodabichlag!

Kornbrod, gutes Mäckerbrod, à Stück 37 Pfg.

Gemischtes " " " 40 "

Weißbrod " " " 43 "

sämmtliche Sorten Brod haben ihr richtiges Gewicht

Butter.

la. Pfälzer Landbutter pro Pfd. M. 1.05.

Hofgut-Tafelbutter " " " 1.10.

Zucker.

Grobkörniger Viktoria-Crystall-Zucker 10 Pfd. M. 2.70.

Feinkörniger Crystall-Zucker 10 Pfd. M. 2.60.

Gelee und Marmelade.

Raiser-Gelee per Pfd. 22 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2.20.

Garantirt reines Zwetschkekraut per Pfd. 24 Pfg., 10 Pfd.-Koch-
topf M. 2.45.

Gemischte Obstmarmelade per Pfd. 27 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf
M. 2.50.

Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2.70.

Garantirt reines Schweinefleisch per Pfd. 45 Pfg.

Saferknoten per Pfd. 25 Pfg., Safergrüne per Pfd. 22 Pfg.

Gemüse- und Suppenmehl per Pfd. 23, 25, 27, 32 Pfg.

Hausmacher Handknecht per Pfd. 40 Pfg. bei 5 Pfd. 35 Pfg.

Reinstes Salatöl per Schoppen 40 Pfg. und 60 Pfg.

Rübsöl per Schoppen 30 Pfg.

Prima Kernseife per Pfd. 23 und 24 Pfg.

Salmit-Terpentin-Seifenpulver per Padet 8, 10, 12, 14 Pfd.

Sämmtliche Sorten Kartoffeln billig.

Alle anderen nicht genannten Lebensmittel-Consumartikel zu enorm
billigen Preisen.

la. Holländische Vollenhänge per Stück 5 u. 6 Pfg.